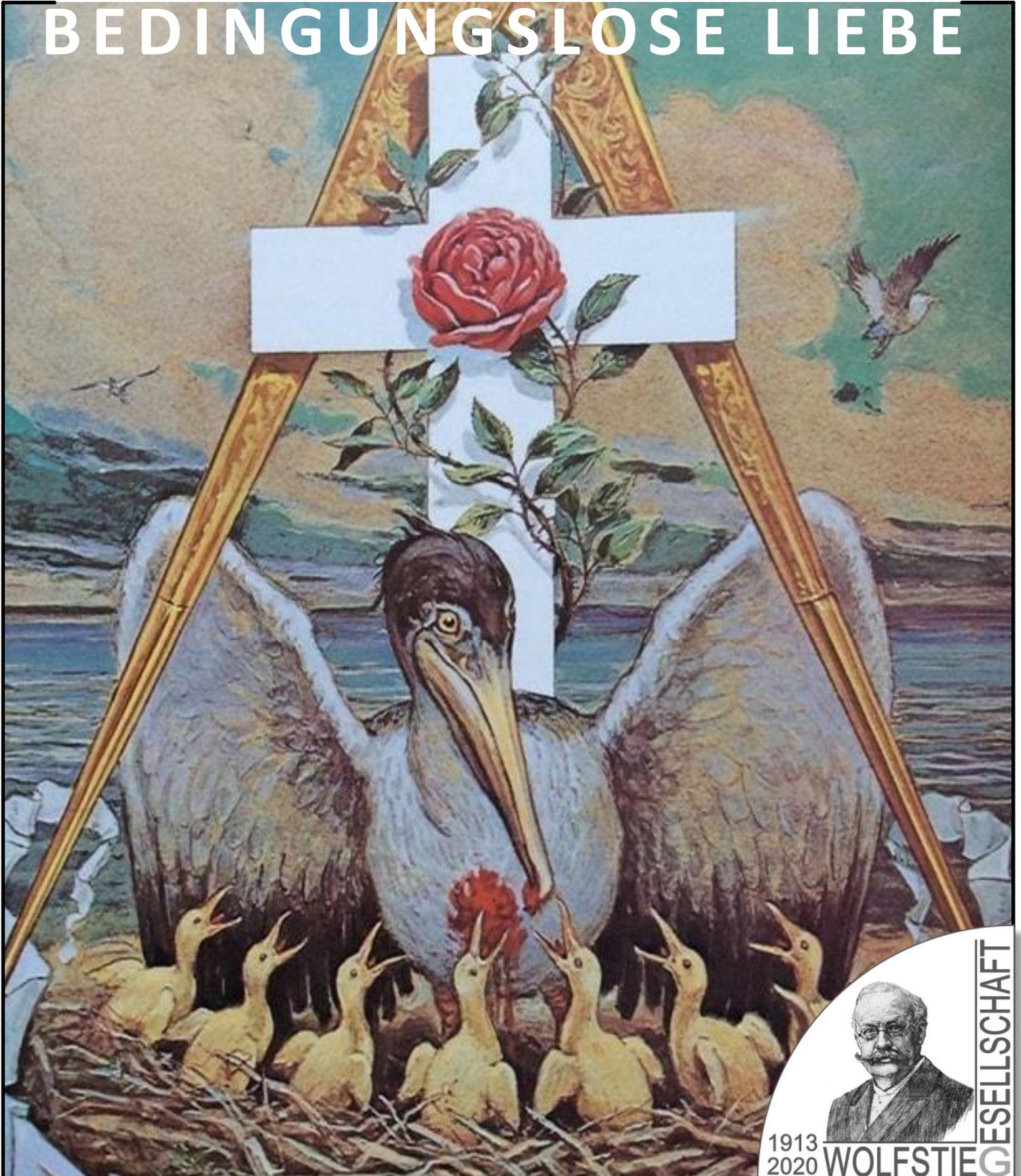


FML MAGAZIN

FREIMAURERLICHT ONLINE-MAGAZIN der WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT E.V.

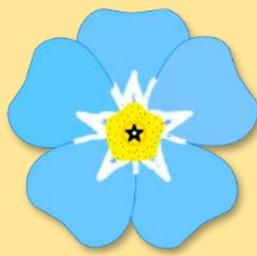
unabhängige Freimaurerforschung, Gründung 1913

BEDINGUNGSLOSE LIEBE



1913
2020

WOLFSTIEG
GESELLSCHAFT



Titelseite	Seite 1
Inhalt	Seite 2
Editorial Impressum Br. Markus Schlegel	Seite 3
Herausgeber Wolfstieg-Gesellschaft e. V. & Freigärtner	Seite 4
Erste Seite: Die Liebe als Markenkern Auszug aus dem neues Buch der WSG	Seite 5
Tag des offenen Denkmals Mitgliedsloge PIM	Seite 8
Logenfinder Ein neues Angebot der WSG	Seite 10
CLUBDESK löst die WSG Bibliothek und das WSG-WIKI ab	Seite 11
Religion vs. Spiritualität	Seite 12
Der gemischte Verteiler der WSG	Seite 13
Ankündigung des Vorstandes	Seite 15
Geometria Perennis Kap. 5 Karl Halberstadt	Seite 16
Interesse an der Freimaurerei?	Seite 18
WSG Manifest	Seite 19
Termine Termine Termine	Seite 20
Aktion bis zum 15.10.2024 vier Bücher für Neumitglieder	Seite 22
Ein Buch kaufen, zwei erhalten	Seite 23
Buchankündigung: Zukunftsperspektiven der Freimaurerei und die „Alten“ Pflichten von 1723	Seite 24
Die Neuen Pflichten von 2023	Seite 25
Drei Gründe, kein Freimauer zu werden	Seite 28
Das verschollene Buch	Seite 29
Leseprobe: Schwetzingen III Sr. Nadine Grimmig	Seite 32
Freigärtner: The Ancient Order of Free Gardeners of East Lothian for Amisfield Open weekend	Seite 35
Freigärtner: Der Schurz	Seite 44
Freigärtner: Die Liste der Logen	Seite 45
Freigärtner: Die vier Traditionsstränge	Seite 47
Save the Date: Kolloquium zu Thema Mithras	Seite 53
Ankündigung: Kolloquium in Mannheim im 4. Grad	Seite 54
Freimaurerei in der Praxis	Seite 56
Zeichnung „Blücher und wir“ Br. Harald Heger, PIM, Emmerich	Seite 57
Instruktion Lehrling von Br. Markus G. Schlegel	Seite 62
Christian Rohrig Neuer Abordnungsleiter Kanada	Seite 63
Vor 120 Jahren Bauhütte Die Bedeutung des Humanitätsgedankens in der Freimaurerei	Seite 64
Termine Werbung Freunde und Sponsoren Magazine Bücher Abordnungen usw,	Seite 68
Letzte Seite	Seite 78

EDITORIAL | IMPRESSUM

von Br. Markus G. Schlegel

Liebe Leserinnen und Leser,

im neuesten Buch der Wolfstieg-Gesellschaft beschäftigen wir uns mit der Zukunft der Freimaurerei indem wir von der Vergangenheit lernen.

Der Blick in die Vergangenheit ist der Schlüssel zur Zukunft. Nur wer versteht wo er herkommt, kann auch den Weg voran zeichnen. In unserem neuesten Buch sind wir, wenig überraschend, zu dem Ergebnis gekommen, dass nicht alles schlecht war, was die Brüder zum Beginn der Freimaurerei aufgeschrieben haben.

Die „Alten“ Pflichten sind aus unserer Sicht größtenteils zeitlos. Ja natürlich, einige Passagen sind heute zurecht verfassungsfeindlich oder verstoßen grob gegen Gleichbehandlungsgrundsätze und müssen daher geändert werden. Dadurch wird aber nicht der ganze Text falsch.

Seit 50 Jahren versuchen sich Brüder an der Fassung „Neuer“ Pflichten indem sie meist ganz neue Texte verfassen.

Wir sind bewusst einen neuen Weg gegangen und haben den bestehenden Text nur in den Passagen überarbeitet, die uns für erforderlich erschienen. Und auch dabei sind zwei Versionen entstanden. Beide haben wir Euch im Buch wiedergegeben, welches jedes Mitglied in den kommenden Tagen erhalten wird.

Wir freuen uns auf Eure Rückmeldungen.

Viel Spaß. Br.: *Markus G. Schlegel*

Vorsitzender Kontakt: Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org

IMPRESSUM:

Herausgeber: Wolfstieg-Gesellschaft e. V., Abordnung „Virtuell“

Verantwortlich nach § 5 TMG: Markus G. Schlegel

Kontakt Daten: Wolfstieg-Gesellschaft e. V., Rheinstr. 2, 64319 Pfungstadt

E-Mail: Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org

ISSN 2752-1966

<https://www.dnb.de/issn>

HERAUSGEBER

WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT E. V.

Die Gesellschaft wurde erstmalig 1913 gegründet und, nachdem sie 1935 vom Nazi-Regime verboten wurde, 2020 wiedergegründet. Die Wolfstieg-Gesellschaft ist ein eingetragener Verein zur Förderung freimaurerisch-wissenschaftlicher Forschung und steht Freimaurerinnen/Freimaurern und Nichtfreimaurern gleichermaßen offen.

Unser Ziel ist es, die unabhängige Freimaurerforschung mit Historikern, Akademikern, Hobbyhistorikern und Freimaurern zu fördern sowie dem Dialog zwischen Freimaurern und Nichtfreimaurern eine Plattform zu bieten. Zu diesem Zweck veranstalten wir Kolloquien, Vorträge und Online-Treffen.



FREIGÄRTNER

Die moderne Freigärtnerei ist ein kameradschaftlicher Zusammenschluss, der sich am 16.08.1676 in Haddington (Schottland) gegründet und sich später in die gesamte Welt ausgebreitet hat. Am 17.03.2020 hat sich die allererste Freigärtnerloge Deutschlands, Carl Theodor zum goldenen Garten, in Schwetzingen gegründet. Die Freigärtner haben bereits vor über 340 Jahren erkannt, dass der behutsame Umgang mit der Natur auch einen besseren Umgang zwischen den Menschen begünstigt.

Ihre Haltung entspricht einer tiefen Zuneigung gegenüber dem Schöpfer, der Schöpfung, der Natur und dem Menschen.



Erste Seite:

Leseprobe aus dem neuen Buch der WSG:
Zukunftsperspektiven der Freimaurerei

Zukunftsperspektiven der Freimaurerei und die „Alten“ Pflichten von 1723 | Warum ein Umdenken der Freimaurer der Beginn ist (1. Auflage):

Seite 211: **Liebe und die Freimaurerei; wie wir die Angst besiegen, den Markenkern beim Namen zu nennen!** von Br. Markus G. Schlegel



Mir wird öfters vorgeworfen, dass ich immer wieder mit dem Thema der „Liebe“ anfangen. Das stimmt, liegt aber sicherlich auch daran, dass ich mich seit Jahren intensiv mit dem Thema, insbesondere auch auf mich bezogen, beschäftige. Sollte also an der einen oder anderen Stelle der Eindruck einer zu persönlichen Meinung entstehen, möchte ich mich bereits an dieser Stelle dafür entschuldigen. Mein Ziel ist es, das Thema objektiv anzugehen, jedoch stellt sich zwangsläufig die Frage, ob sich das Thema überhaupt ausschließlich objektiv betrachten lässt. Ich möchte es versuchen.

Wie die Überschrift es vermuten lässt, will ich mich, nach einem Definitionsversuch, mit der Frage beschäftigen, ob die Liebe der Markenkern der Freimaurerei ist, warum das aus meiner Sicht ein Problem ist und wie die Liebe selbst die Lösung aus diesem Dilemma sein könnte.

Also, was ist Liebe...

Vielleicht kennt der eine oder andere noch die Zeichnungen von Kim Casali mit der Aussage Liebe ist ...



Bis heute gibt es hunderte, wenn nicht sogar tausende der Cartoons in viele Sprachen übersetzt mit mehr oder weniger inspirierenden Texten.



Erste Seite:

Leseprobe aus dem neuen Buch der WSG:
Zukunftsperspektiven der Freimaurerei

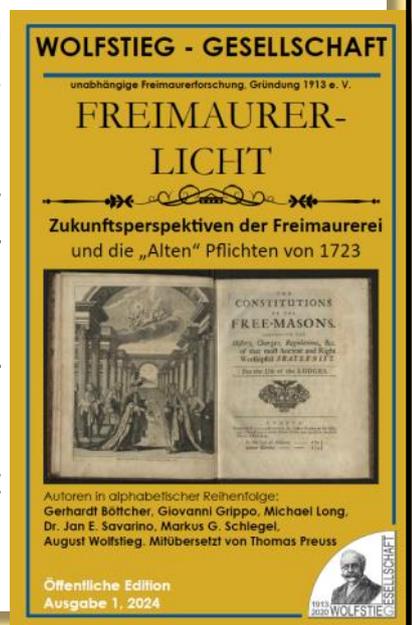
Tausende Antworten helfen uns an dieser Stelle leider nicht weiter, daher fragen wir den Duden: Der Duden beschreibt vier Haupt-Bedeutungen:

- 1a) starkes Gefühl des Hingezogeneins; starke, im Gefühl begründete Zuneigung zu einem [nahestehenden] Menschen
- 1b) auf starker körperlicher, geistiger, seelischer Anziehung beruhende Bindung an einen bestimmten Menschen, verbunden mit dem Wunsch nach Zusammensein, Hingabe o. Ä.
- 1c) sexueller Kontakt, Verkehr
- 2a) gefühlsbetonte Beziehung zu einer Sache, Idee o. Ä. [Also alles was nicht Mensch ist]
- 2b) aus Liebe zur Sache
- 3) Gefälligkeit; freundschaftlicher Dienst
- 4) geliebter Mensch

Doch, was uns hier sofort auffällt, ist, dass der Duden uns im Grunde nur das Ergebnis der Liebe, nicht die Liebe selbst beschreibt. Der Duden beschreibt, dass wir uns zu anderen oder zu Sachen bzw. Ideen und Wünschen hingezogen fühlen (Ergebnis), nicht aber warum. Er zeigt auf, dass ein Freundschaftsdienst aus Liebe erfolgt, das erklärt aber ebenfalls nicht warum man für einen solchen motiviert sein sollte. Gehen wir also weiter auf die Suche. [...]

Doch auch hier finden wir im Grunde nur die Auswirkungen der Liebe, keine Erklärung dafür was Liebe konkret ist. Spannend sind hier die zwei Ergänzungen, dass Liebe über den Nutzen und das Erforderliche hinausgeht und das wir als soziale Tiere ohne Liebe krank werden; Liebe aber auch zur Abhängigkeit und krankhaften Verhalten führen kann.

Heute ist man sich ziemlich sicher, dass uns das Konzept der Liebe zu geeigneteren Gruppentieren gemacht hat und da die besten Gruppen in den letzten 50.000 Jahren überlebt haben, sind wir heute noch da und sind so wie wir sind.



Erste Seite:

Leseprobe aus dem neuen Buch der WSG:
Zukunftsperspektiven der Freimaurerei

Auch in der Tierwelt kennen wir das Konzept der Liebe, üblicherweise in der Familie, in seltenen Fällen aber auch über die eigene Familie oder sogar Rasse hinaus. So kommt es immer wieder dazu, dass Muttertiere oder Gruppen fremde junge Tiere adoptieren, manchmal sogar über die eigene Art hinaus.

Seit Jahrtausenden wird die Liebe besungen, als Markenkern von Religionen ausgerufen und bildet die Grundlage für unzählige Dramen in der Fiktion und im wahren Leben. Googelt man die Frage: „Beschreibung was ist Liebe“ merkt man schnell, dass man sich mit einer konkreten Definition schwertut.

Gehen wir der Sache weiter auf den Grund.

Die Funktion der Liebe ist es im Grunde, uns zu einem Handeln zu motivieren:

Die Hauptfunktion der Liebe, wie wir sie heute meistens verstehen, ist offensichtlich die der Arterhaltung, sprich die Vermehrung; und in einem zweiten Schritt die Betreuung der Kinder bis zur Selbstständigkeit sicherzustellen.

Doch was lieben wir dann?

Ich denke, das ist die richtige Frage, sprich die Frage ist nicht nach der Definition der Liebe, sondern die richtige Frage ist, was lieben wir und warum!

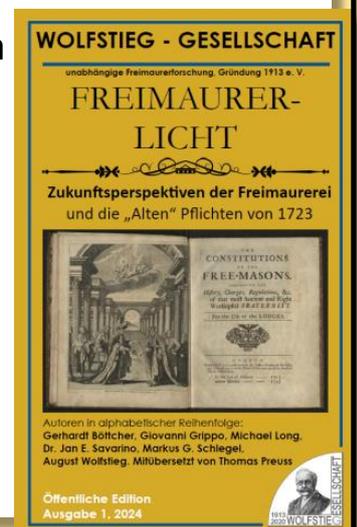
Prinzipiell kann man davon ausgehen, dass die Motivation für jede Handlung, Entscheidung oder Unterlassung auf die Liebe zurückzuführen ist.

Liebe ist die einzige Motivation in unserem Leben.

Das erklärt auch, warum es tausende von Cartoons zum Thema „Liebe ist ...“ geben kann und alle richtig sein können. [...]

Wir nennen also alles das, was uns zu einer Handlung, Entscheidung oder Unterlassung motiviert Liebe (Sinn, Selbstbestimmung, Erfolg).

Und das Gefühl, etwas zu verlieren (Verlust), was wir lieben oder etwas zu vermeiden (Vermeidung), was wir nicht lieben, nennen wir Angst (Furcht).....



Tag des offenen Denkmals

Freimaurerloge Pax Inimica Malis in Emmerich
von Br. Christoph Röpke

Freimaurerloge Pax Inimica Malis begeistert am Tag des offenen Denkmals

Emmerich am Rhein, 08.09.2024 – Die Freimaurerloge Pax Inimica Malis in Emmerich am Rhein hat am heutigen Sonntag zahlreiche Besucherinnen und Besucher zum Tag des offenen Denkmals begrüßt. Der Tempel der Loge, ein historischer Raum in der ehemaligen Stadtmauer, öffnete seine Türen und bot einen einzigartigen Einblick in die Welt der Freimaurerei.

Stündlich fanden im Tempel der Loge spannende Vorträge statt, die die Geschichte der Loge und ihre Bedeutung für die Gesellschaft beleuchteten. Die Gäste hatten außerdem die Möglichkeit, die historischen Räume und eine Vielzahl freimaurerischer Utensilien zu besichtigen. Nach jedem Vortrag standen die Brüder der Loge für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Die Besucher nutzten diese Gelegenheit, um mehr über die Loge in Emmerich und die Freimaurerei im Allgemeinen zu erfahren. „Es ist aufregend die Möglichkeit zu bekommen, die Räume und Utensilien der Emmericher Loge zu sehen und ich bin ganz überrascht, wie vielfältig die Freimaurerei ist.“ so eine Besucherin nach einem der Vorträge.

„Wir freuen uns sehr über das große Interesse an unserer Loge. Es ist uns wichtig, die Freimaurerei der Öffentlichkeit näherzubringen und irrige Vorstellungen zu korrigieren. Auch im nächsten Jahr werden wir die beim Tag des offenen Denkmals dabei sein.“ resümiert Markus Schlegel von der Freimaurerloge.



Tag des offenen Denkmals

Freimaurerloge Pax Inimica Malis Emmerich
von Br. Christoph Röpke



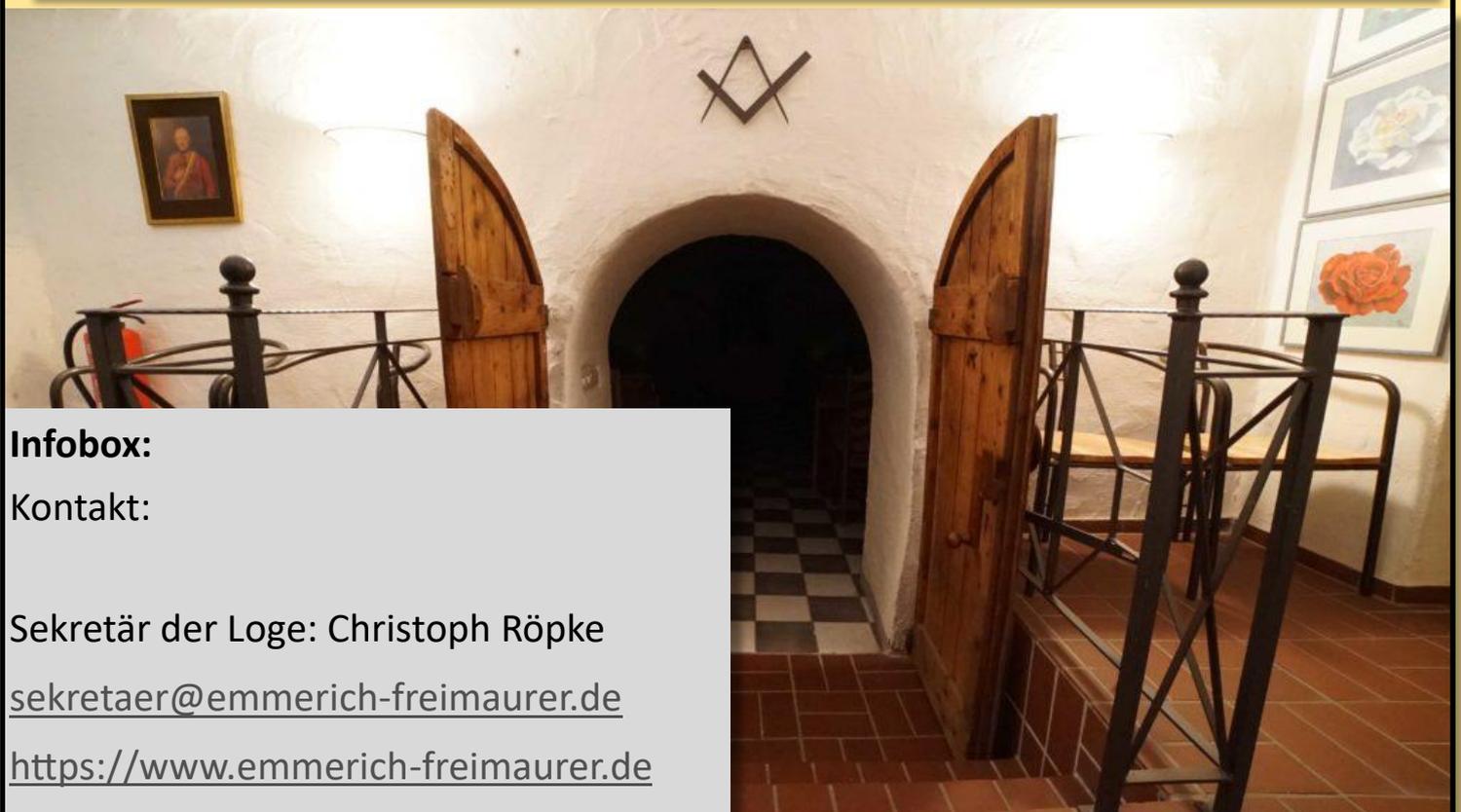
Über die Freimaurerloge Pax Inimica Malis:

Die Freimaurerloge Pax Inimica Malis Nr. 160 im Orient Emmerich am Rhein ist eine der ältesten Vereine in Emmerich. Als Gründungsdatum gilt der 09.12.1779. Man geht jedoch heute davon aus, dass erste freimaurerische Spuren gegen 1758 in Emmerich zu finden sind. Wahrscheinlich haben Militärs der Hannoverschen und Braunschweig-Lüneburger Truppen die Freimaurerei an den Niederrhein gebracht.

Aktuell ist die Loge in der Societät in Emmerich beheimatet.

Der nächste Öffentliche Logenabend für interessierte Herren findet am 27.09.2029 in Emmerich a.R. statt. Interessierte können sich per Mail unter sekretaer@emmerich-freimaurer.de anmelden.

Über die gleiche E-Mailadresse kann auch allgemein mit der emmericher Freimaurerloge Kontakt aufgenommen werden.



Infobox:

Kontakt:

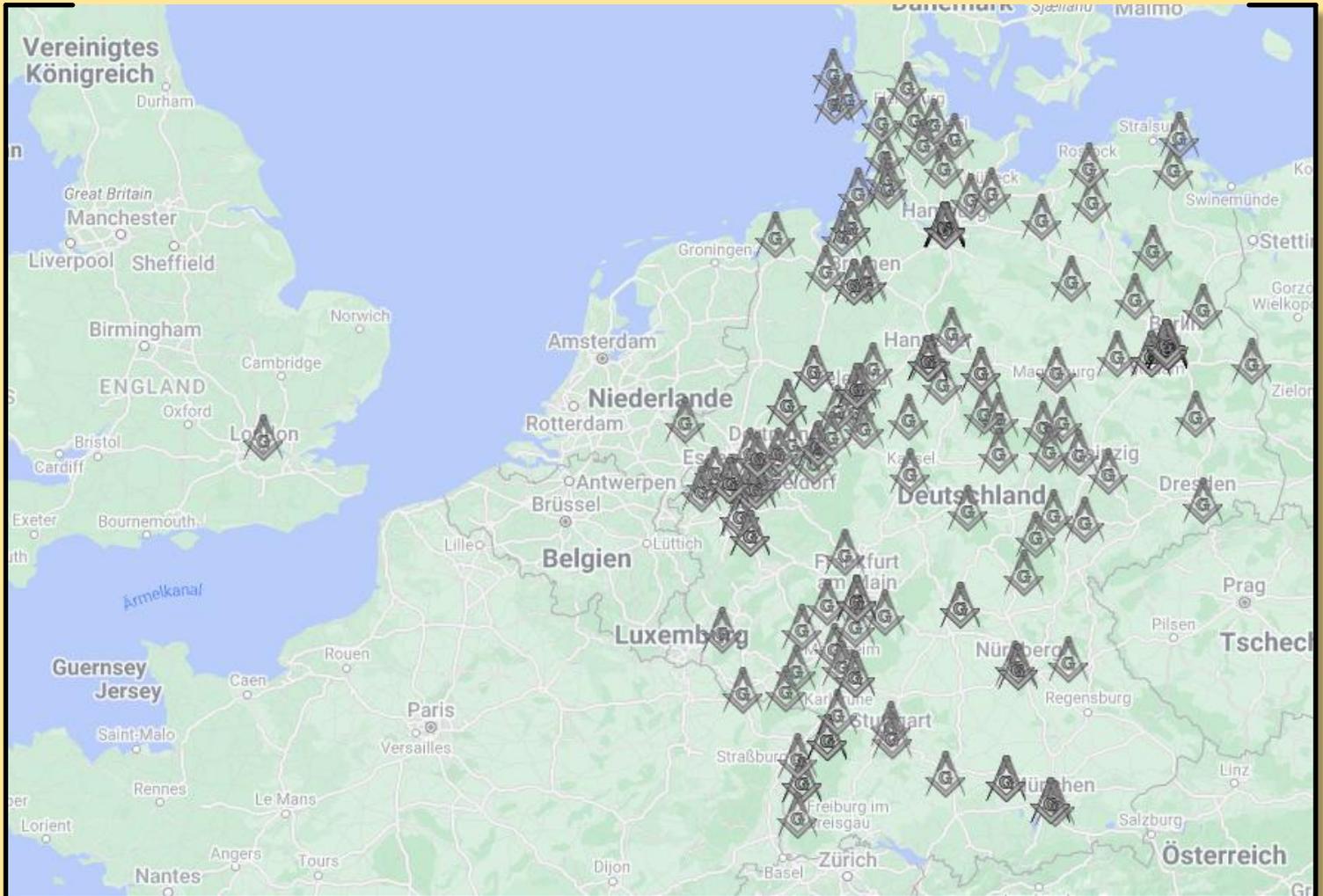
Sekretär der Loge: Christoph Röpke

sekretaer@emmerich-freimaurer.de

<https://www.emmerich-freimaurer.de>

Logenfinder der WSG

Alle Freimaurerlogen an einem Platz



In den letzten Monaten haben wir viele Logen erfasst, die wir im Internet finden konnten. Überraschender Weise, findet man nicht alle Logen über die Großlogen. Daher sind wir hier auf Hilfe angewiesen.

Eine Loge fehlt?

Infobox:

<https://wolfstieg-gesellschaft.org/logenfinder/>

Loge melden:

<https://wolfstieg-gesellschaft.org/logenfinder/loge-melden/>

Einfach kurz über das Meldeformular melden und wir erfassen diese nach:

Loge melden:

<https://wolfstieg-gesellschaft.org/logenfinder/loge-melden/>

WSG-CLUBDESK

Aus der WSG-Bibliothek und der WSG-WIKI wird das WSG-CLUBDESK

Seit Gründung der Wolfstieg-Gesellschaft e.V. zu Beginn der Corona Zeit 2020 sehen wir es als unsere Aufgabe, unsere tausenden freimaurerischen Dokumente strukturiert den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Erste Idee war eine reine Cloud, für die die Mitglieder entsprechende Zugänge per Link erhalten, die WSG-Bibliothek. Eine schöne Idee, jedoch war die Verwaltung der Zugänge zusätzlich zur Mitgliederverwaltung sehr aufwändig. Die Aktualisierung der der Grade konnte nicht mehr nachgehalten werden.

Der nächste Schritt war im letzten Jahr der Aufbau eines WIKI, da dort die Zugänge deutlich einfacher verwaltet werden können. Das WSG-WIKI.

Hier ist wiederum das Einpflegen der Dokumente ein immenser Aufwand.

Schließlich sind wir in den letzten Monaten auf die Suche nach einer Lösung gegangen und haben uns für die Umstellung auf CLUBDESK entschieden.

Wir haben festgestellt, dass, nur wenn wir die Mitglieder- und Dokumentenverwaltung zusammenlegen, dieses Dilemma dauerhaft behoben werden kann.

Für CLUBDESK haben wir uns insbesondere deshalb entschieden, da einige Logen uns gute Erfahrungen damit zurückgemeldet haben.

Aus diesem Grund haben wir auch den Sekretär einer dieser Logen rekrutiert, um uns bei der Einrichtung und Umsetzung zu unterstützen.

Die Wolfstieg-Gesellschaft sieht es als ihre Aufgabe, Logen bei ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen. Mitgliedslogen und zukünftige Mitgliedslogen können sich daher gerne melden, damit wir unsere Erfahrungen teilen und bei der Einrichtung einer effizienten und einfachen Logenverwaltung helfen können.

Infobox:

Kontakt für den Logensupport:

Br. Christoph Röpke

Logensupport@Wolfstieg-Gesellschaft.org



Religion vs. Spiritualität

Religion ist mehr eine Technik, um den Zustand der Spiritualität oder der Mystik zu erlangen.

- Religion: Betet Gott an.
- Spiritualität: Sucht die Einheit mit Gott.
- Religion: Gott ist außerhalb von dir (Himmel).
- Spiritualität: Gott ist in dir.
- Religion: Grenzt Menschen mit unterschiedlichen Glaubensrichtungen aus.
- Spiritualität: Vereint Menschen unabhängig von ihrem Glauben.
- Religion: Lehrt die Menschen, Angst (Furcht) vor der Hölle zu haben.
- Spiritualität: Lehrt Menschen, den Himmel auf Erden zu erschaffen.
- Religion: Basiert auf Angst (Furcht) und Einschränkung von außen.
- Spiritualität: Basiert auf Liebe und Freiheit (i.S. v. freiwillige Einschränkung).
- Religion: Fühlt sich an wie ein einzelner Tropfen im Ozean.
- Spiritualität: Es fühlt sich an, als wäre der gesamte Ozean in einem einzigen Tropfen.
- Religion: Basierend auf den Erfahrungen anderer.
- Spiritualität: Basierend auf ihrer persönlichen Erfahrung.

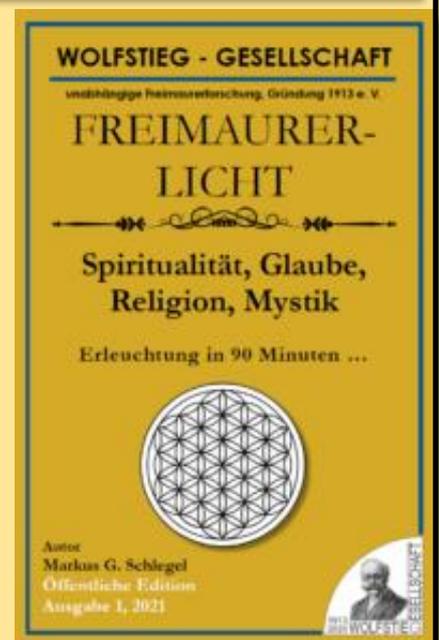
Infobox:

Begrifflich: Es gibt keine einheitliche Definition des Begriffs „Spiritualität“.

Im Sinne des von der WSG herausgegeben Buches als Definitionsvorschlag zu den Begriffen Spiritualität, Glaube, Religion und Mystik ist hier im Grunde Mystik und nicht Spiritualität gemeint. Auch braucht es i. d. R. eine Religion, um zur Mystik vordringen zu können.

Religion kann laut einigen Forschern ein notwendiger Zwischenschritt sein. Auf der Stufe der Religion stehen zu bleiben, führt schnell zu Fanatismus.

Buchempfehlung: Von der Magie zur Mystik, Stefan Jürgens



Der gemischte Verteiler

bei der Wolfstieg-Gesellschaft



Hier zugelassen sind nach Überprüfung zwar nur ausschließlich rechtmäßig initiierte Freimaurer, allerdings jeden Grades, jeglichen Geschlechts und jeglicher Obedienz. Entstanden ist der sogenannte gemischte Verteiler im August vor vier Jahren, aus der digitalen Öffnung des eigenen logeninternen Vorhofs (= Mischung von Werk- und Bruderabend), bei uns neben der Tempelarbeit der zweite Termin pro Monat.

Gedacht als virtuelle Begegnungs- und Austauschstätte, in der man sich gegenseitig kennenlernen kann und wahrscheinlich dann verblüfft feststellt, dass die Unterschiede zwischen den verschiedenen Obedienzen, maskulin – feminin – gemischt, doch nicht sooo groß sind, wie immer gedacht. Und genau das ist auch mit ein Grund des Entstehens.

Wir besprechen und diskutieren dort freimaurische Themen, aber auch mit Blick über den Suppentellerrand, wie z.B. auf diverse Weltreligionen, Mysterienbünde, Philosophien und andere Themen, die uns angehen, interessieren und beschäftigen, mit offenen Ohren, Hirnen und Herzen, ohne Scheuklappen und mit der Freiheit, sich gegenseitig neue Impulse zu geben, allerdings ohne zu missionieren.

Und was als Experiment begann, ist inzwischen durchaus erwachsen geworden. Inzwischen mit Stand heute 265 Eingetragenen, in guter Mischung, nämlich ziemlich genau 50:50 Männer und Frauen. Auch die Verteilung der Obedienzen lässt sich sehen, 30% maskulin, 15% feminin und der Rest gemischt und davon insgesamt 20% aus dem Ausland.

Einmal pro Monat gibt es die unterschiedlichsten Themen, meist offen ab dem Lehrlingsgrad, manchmal themenabhängig aber auch nur für Gesellen und/oder Meister geöffnet, vorgetragen aus den eigenen Reihen, wie z.B. in den letzten Monaten zu folgenden Themen:

Buddhismus und Freimaurerei – ein Vergleich

Hexen und Freimaurer, wo verborgene Pfade sich kreuzen

Kreislauf des Lebens nach Platon

Der gemischte Verteiler

bei der Wolfstieg-Gesellschaft



Selbstverwirklichung

Hermes Trismegistos – Teil 1

Die Ringparabel aus Nathan der Weise von Lessing

Verbundenheit

Und auch bei den nächstgeplanten Terminen sollte für Jeden etwas dabei sein:

Kabbala – eine Einführung am 29.09.

Weisheit am 20.10.

7 Prinzipien des Hermes Trismegistos im 21 Jhd. Am 17.11.

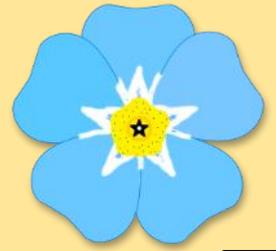
Neue Themenangebote sind immer sehr willkommen und werden möglichst frühzeitig gesammelt. Die Einladungen kommen einmal im Monat meist kurz nach dem letzten Abend zwecks Freihaltung und Planung, sowie einer kurzen Erinnerung ein bis drei Tage vor dem neuen Termin, damit niemand ewig in den Untiefen seines Mailaccounts nach dem Einwahllink fahnden muss.

In der Regel treffen wir uns normalerweise an einem Sonntag am späten Nachmittag um 17°° Uhr und die Dauer ist mit zwei Stunden angesetzt, damit Jeder sowohl sonntags tagsüber als auch noch am Abend ausreichend private Zeit zur Verfügung hat. Nur wenn es mit der Terminfindung in einem Monat schwierig ist, weichen wir gelegentlich in die Woche aus und treffen uns arbeitsfreundlich um 20°° Uhr.

Wer als Freimaurer an diesem Verteiler interessiert ist, dann bitte Anmeldung direkt in den gemischten Verteiler über: gemischt@wolfstieg-gesellschaft.org – an Beauftragte für AO Gemischt: Floriana Talpa

Bitte unbedingt mit Angabe und Nachweis (per Logenausweis und/oder einem befragbaren, möglichst Wolfstieg-bekanntem Bürge) der Loge, Großloge und Grad. Wer bereits in den Verteiler eingetragen ist, muss sich natürlich nicht mehr jedes Mal extra anmelden, dies genügt einmal, um dann diese monatliche Einladungsmail incl. Einwahllink jeweils direkt zu bekommen. Herzlich willkommen.

Ankündigung des Vorstandes



Liebe Mitglieder, Fördermitglieder und Ehrenmitglieder,

wir werden in den nächsten Tagen zwei Bücher an Euch versenden. Es ist daher sehr wichtig, dass die in unserer Mitgliedsdatenbank gespeicherte Adresse aktuell ist. Jede Adresse, die fehlerhaft ist, kostet uns extra Porto. Denn die Bücher müssen ggf. zweimal versendet werden. Wir sprechen hier von etwa 2,75 € bis 3,99 € pro Sendung, die der Vereinskasse verloren gehen.

Anfang Februar eines jeden Jahres wird über das SEPA-Mandat (Lastschrift) der Mitgliedsbeitrag belastet. Das sind seit Gründung (2020) 48,- € für Fördermitglieder und 72,- € für Mitglieder (siehe Satzung, §2). Die uns vorliegenden Bankverbindungen müssen daher ebenfalls aktuell sein, denn die Bank fordert eine Art "Strafgebühr" von uns, die zwischen 5,95 € bis 9,95 € liegen kann, wenn eine Lastschrift platzt. In diesem Fall müssen wir dann mit personellem Aufwand Euch anschreiben und über den Sachverhalt informieren. Das kostet Euch und uns ziemlich viel Zeit und nur die Bank hat letztlich den eigentlichen Nutzen.

Ansonsten wünschen wir Euch viel Lesefreude mit den beiden kommenden Büchern. Das sind dann insgesamt vier Bücher für dieses Jahr für unsere treue Leserschaft. Unter folgendem Link könnt ihr nachschauen, was wir bis dato für Euch an Literatur geschrieben oder angekauft haben: [abgeschlossene Publikationen](#).

Außerdem stehen dieses Jahr die Wahlen des Stellvertreters und des Sekretärs an (siehe Satzung, §8). Eine Einladung an die wahlberechtigten Mitglieder erfolgt in den nächsten Monaten.

Soweit vorab.

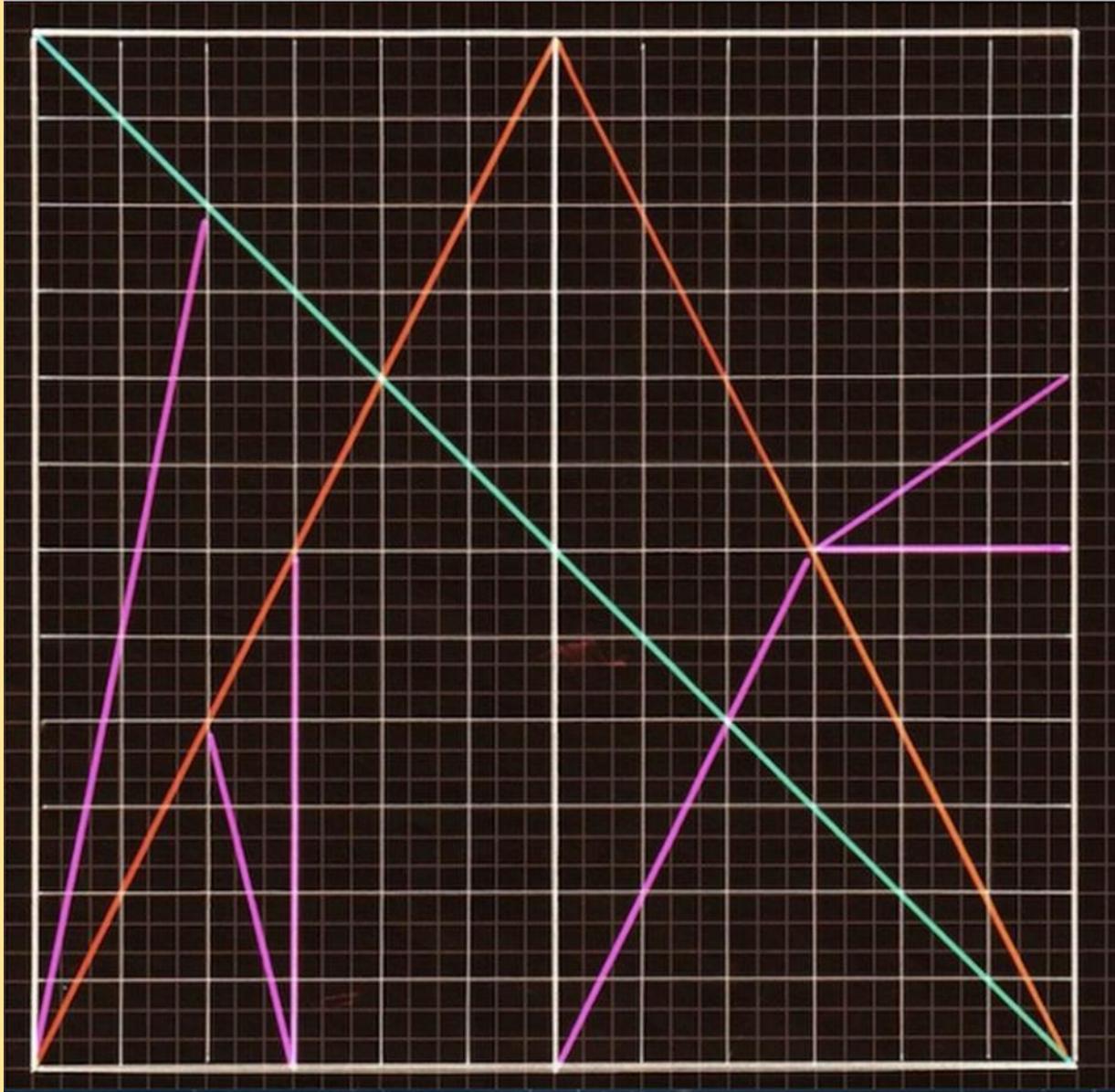
Mit brüderlichen Grüßen

Euer amtierender Vorstand



GEOMETRIA PERENNIS Kap. 5

Br. Karl Halberstadt | Das Dreieck im Quadrat



Infobox:

[Teil 1 & 2 finden Sie hier.](#)

[Teil 3 finden Sie hier.](#)

[Teil 4 finden Sie hier.](#)

Br.: Karl Halberstadt

Karl.Halberstadt@Wolfstieg-Gesellschaft.org



GEOMETRIA PERENNIS Kap. 5

Br. Karl Halberstadt | Das Dreieck im Quadrat

Das Dreieck im Quadrat bei Archimedes und die Interpretation als Standard-Pythagoras im Seitenverhältnis von 3, 4 und 5, sehr schön, aber was weis man denn über den geheimen Schlüssel.

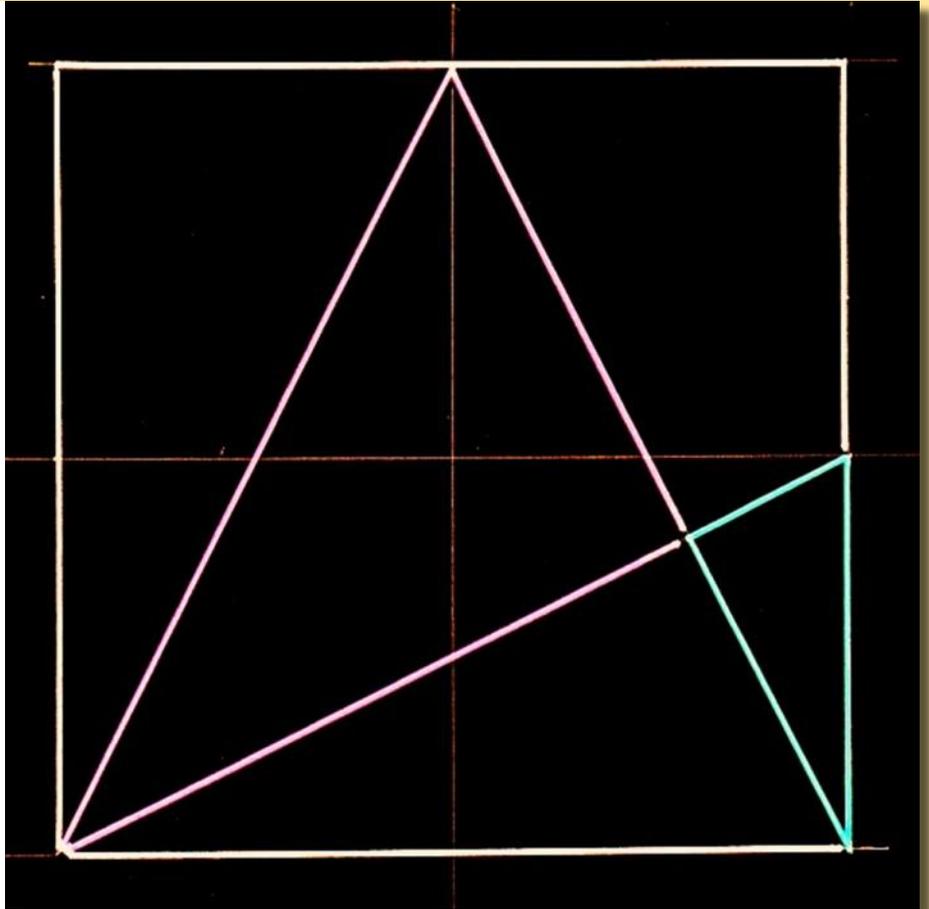
Weil er geheim ist, darum liegt er hier offen vor uns mit 1, 2 und $\sqrt{5}$. Das ist der Protektor und der Kern der Weltformel, von der die Physiker seit langem träumen.

Jedes rechtwinklige Dreieck

hat die Eigenschaft, dass das Hypotenusen-Quadrat die Summe der beiden Katheten-Quadrate ist. Wenn die drei Seiten eines solchen Dreiecks aber ganzzahlig sein sollen, dann muss man schon die Bedingungen dieser Ganzzahligkeit kennen und sie natürlich auch beachten.

Man benötigt dazu zwei Zahlen, eine maskulin-ungerade und eine feminin-gerade Zahl. Das doppelte Produkt dieser Zahlen bildet dann die eine Katheten-Strecke und die Differenz zwischen den Quadraten der beiden Schlüsselzahlen ist die andere Katheten-Strecke. Und weil das so ist, darum ist die maskuline Eins und die feminine Zwei das Schlüsselpaar für den Py mit 3, 4 und 5.

Wer es prüfen will, kann ja nachrechnen.



Interesse an der Freimaurerei?

Kontakte und Informationen...



<https://freimaurerinnen.de/>

<https://gemischte-freimaurerei.org/>

<https://www.freimaurer.org/mitgliedsgrosslogen>

Hier finden Interessierte alle wichtigen Informationen, zum Beispiel auch die Orte der Logenhäuser und die Kontaktadressen der Logen.

Die Wolfstieg-Gesellschaft ...

... verbindet Freimaurer online und vor Ort | **regional und international**, sowie **obedienz-
übergreifend**

... verbindet freimaurerische

Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft

... verbindet **freimaurerisch tätige Menschen** untereinander
und mit **freimaurisch interessierten Menschen**

... verbindet Freimaurerei mit **Wissenschaft und Forschung**

... bietet Freimaurern und freimaurerisch Interessierten eine Plattform für **Austausch, Infor-
mation und Wissensvermittlung**

... sucht und findet **Interessantes, Informatives, Verschüttetes, Vergessenes, Wissenswertes**
rund um die Freimaurerei

... steht für **Wissens- & Wertevermittlung**

... fördert **respektvollen Austausch**

... arbeitet an der **Zukunftsfähigkeit der Freimaurerei**

Wertvoll an der Wolfstieg-Gesellschaft sind die **tätigen
Menschen und der Geist in dem sie handeln.**

Stand März 2021
(Auf Vorschlag und Beschluss der Abordnungsleiter)

Infobox:

Durch das Tragen des PIN der Wolfstieg-Gesellschaft, steht man für die Werte und Ideen des WOLFSTIEG-Manifestes und die Satzung ein.



Termine | Termine | Termine

Nach den Sommerferien geht es wieder mit Volldampf weiter!

Anmeldung über [Virtuell@](#) oder [Gemischt@](#) [Terminkalender](#)

Öffentliche Termine

„Vorstellung der Freigärtnerei und ihre Geschichte“ GG - 25.9.24

„Der Zweck der Esoterik in der Freimaurerei“ MS 9.10.24

„Die Gemeinsamkeiten eines Freimaurers und Kabbalisten“ GG 30.10.24

„Die möglichen Ursprünge der Freimaurerei im Mittelalter“ MS 20.11.24

FML-Buch: Zukunftsperspektiven der Freimaurerei und die „Alten“ Pflichten von 1723 | Warum ein Umdenken der Freimaurer der Beginn ist, ab dem 1. Grad (gemischt)

„Die Alten– und Neuen Pflichten (Austausch und Workshop)“

„Die Einheit der Freimaurerei | Die Verbandsstruktur | Großloge von Deutschland als gGmbH“ Lesung und Diskussion

„Zertifizierung vs. Anerkennung - Ein Neubeginn nach einem historischen Fehler“ Vortrag und Diskussion

„Öffentlichkeitsarbeit und das Ehrenrecht auslagern“ Lesung und Diskussion

„Die Liebe als Markenkern der Freimaurerei“ Vortrag und Diskussion als Übergang zum Thema der „Freimaurerei in der Praxis“

Termine | Termine | Termine

Nach den Sommerferien geht es wieder mit Volldampf weiter!

Anmeldung über Virtuell@ oder Gemischt@

Instruktion im Gesellengrad für Brüder ab dem 2. Grad

„Die Reisen des Gesellen“ Lesung und Diskussion

„Die Beförderung im wörtlichen Sinn“ Lesung und Diskussion

„Die Beförderung im philosophisch / sittlichen Sinn“ Lesung und Diskussion

„Die Beförderung im spirituell / geistigen Sinn“ Lesung und Diskussion

„Die Heldenreise“ Vortrag und Diskussion

„Der Flammende Stern“ Vortrag und Diskussion

„Der Kubus“ Vortrag und Diskussion

Verteiler Gemischt, ab dem 1. Grad

„Kabbala - Eine Einführung“ Vortrag und Diskussion

„Weisheit“ Vortrag und Diskussion

Verteiler Freigärtner

Instruktion im ersten Grad

Instruktion im zweiten Grad

Instruktion im dritten Grad

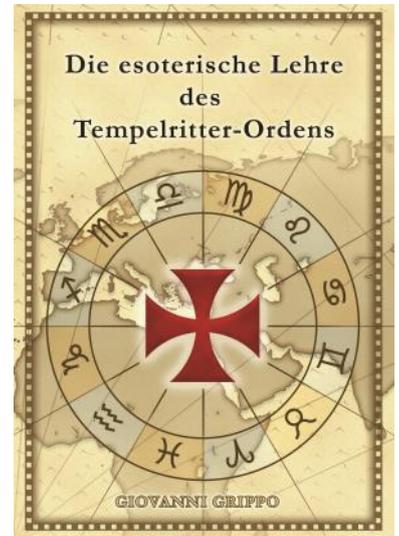
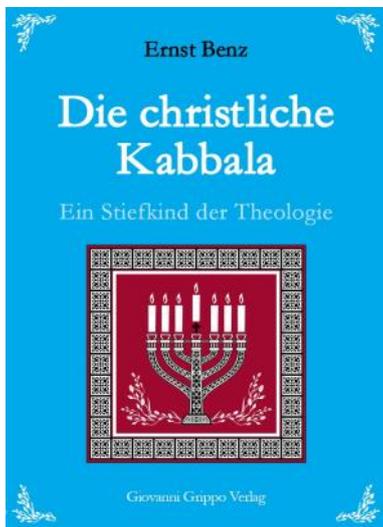
Instruktion im vierten Grad

AKTION:

Bis zum 15.10.2024 Fördermitglied der Wolfstieg-Gesellschaft für 48,- € im Jahr werden und Bücher im Wert von 72,25 € erhalten.



Bis zum 15.10.2024 Fördermitglied der Wolfstieg-Gesellschaft für 48,- € im Jahr werden und Bücher im Wert von 72,25 € erhalten.



- Wilhelmsbader Konvent 2.0
- Die christliche Kabbala
- Zukunftsperspektiven der Freimaurerei
- Die esoterische Lehre des Tempelritter-Ordens



EIN BUCH KAUFEN, ZWEI ERHALTEN

Der Gästeabend und Instruktion für Lehrlinge

Angebot bis zum 31.12.2023

Angebot für Mitglieder und Freimaurerlehrlinge:

Wer als Mitglied bis zum 31.12.2024 über Shop@Wolfstieg-Gesellschaft.org ein Buch über das Gästekonzept zum Preis vom 45,00 Euro bestellt, erhält die Lehrlingsinstruktion (eigentlich 18,50 Euro für Mitglieder, 21,00 Euro für Nichtmitglieder) als Hardcover kostenlos dazu.

Das Angebot gilt auch für jene, die die Lehrlingsinstruktion bereits vorbestellt haben; einfach eine kurze E-Mail an Shop@Wolfstieg-Gesellschaft.org schicken.

Nur bis zum 31.12.2024

([Informationen zu den Büchern](#))



Infobox:

Jetzt bestellen:

Shop@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Buchankündigung 2024:

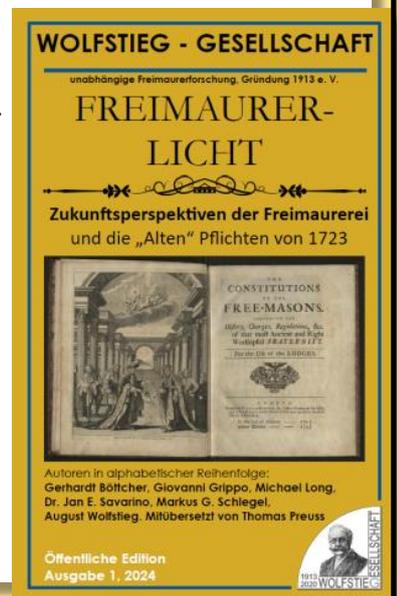
Zukunftsperspektiven der Freimaurerei

Zukunftsperspektiven der Freimaurerei und die „Alten“ Pflichten von 1723

Warum ein Umdenken der Freimaurer der Beginn ist

Aus dem Inhaltsverzeichnis:

- Der verschmähte Weg zur Einheit der Freimaurerei (in Deutschland) von Br. Gerhardt Böttcher (Seite 27)
- Die Verbandsstruktur der anerkannten Freimaurerei in Deutschland von Br. Dr. Jan E. Savarino (Seite 53)
- Die Großloge von Deutschland (1995) von Br. Ernst Walter (Seite 63)
- Basic Principles (Englisch—Deutsch) (Seite 73)
- Aims and Relationships of the Craft (Englisch—Deutsch) (Seite 83)
- Die „Alten“ Pflichten (Englisch—Deutsch) (Seite 97)
- Vorschlag (1) für eine Modernisierung der „Alten“ Pflichten (Seite 141)
- gGmbH: ein Großlogensystem aus einem Guss - Vereinsrecht und Freimaurerei verträgt sich nicht von M. Schlegel (Seite 169)
- Zertifizierung versus Anerkennung von Br. M. Schlegel (Seite 183)
- Ehrenrecht als eigenständige Instanz von Br. Giovanni Grippo (Seite 191)
- Öffentlichkeitsarbeit: Sichtbarkeit und Teilhabe, statt Deckung und Mystifizierung von Br. Giovanni Grippo (Seite 199)
- Liebe und die Freimaurerei; wie wir die Angst besiegen, den Markenkern beim Namen zu nennen! von Br. Markus G. Schlegel (Seite 211)
- Vorschlag (2) für eine Modernisierung der „Alten“ Pflichten (Seite 235)
- Das vermutlich dreihundertste Jubiläum der Freimaurerei (2017) von Br. Michael Long (Seite 245)
- Zu welcher „Weisheit“ das Maurertum den Menschen zu erziehen trachtet? [1910] von Br. August Wolfstieg (Seite 277)



Die Neuen Pflichten von 2023

Zukunftsperspektiven der Freimaurerei

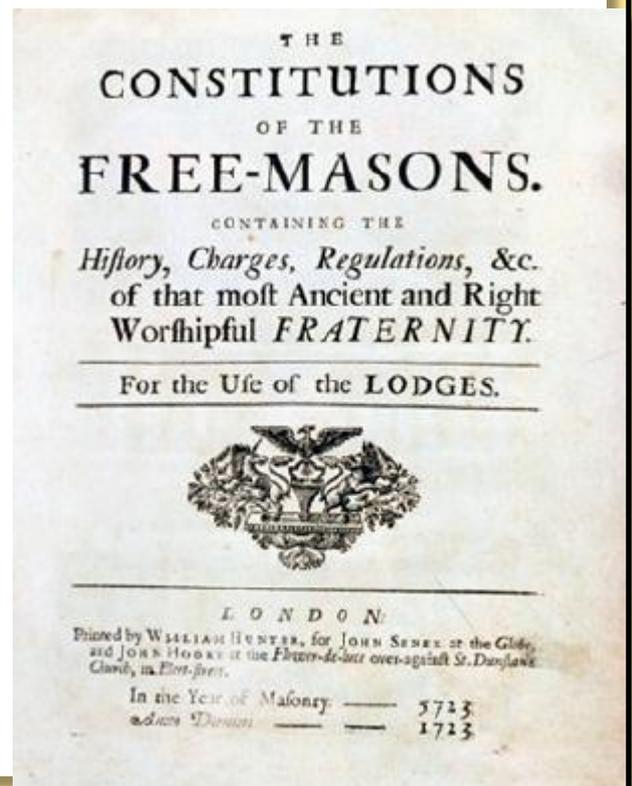
<https://wolfstieg-gesellschaft.org/die-alten-pflichten-von-2023-1723-2023/>

Mit der Veröffentlichung des Konstitutionenbuches 1723 und den darin enthaltenen „Alten“ Pflichten beginnt sich die sogenannte moderne Freimaurerei in der Öffentlichkeit zu etablieren. Br. Anderson muss als Konzeptionist der modernen Freimaurerei honoriert werden und das nicht nur weil er das Kernstück – die „Alten“ Pflichten – ausgearbeitet hat. Zu Lebzeiten wurde er nach der Veröffentlichung von verschiedenen Seiten angegriffen. Er blieb daraufhin ein Jahrzehnt lang den Logen fern. 1738 verfasste er eine aktualisierte Version des Konstitutionenbuches sowie der „Alten“ Pflichten und wenig später verstarb er. Er wurde in Buns-hill Fields beigesetzt und erhielt ein freimaurerisches Begräbnis, wie die „Daily Post“ vom 2.6.1739 zu berichten weiß.

Schließlich ist es ihm zu verdanken, dass durch die erste Version der „Alten“ Pflichten, die Freimaurerei beinahe in jedem Land Fuß fassen konnte. Alle fortfolgenden Konstitutionen basierten und basieren auf dieser Version und den daraus resultierenden Neuinterpretationen, Ergänzungen und Anreicherungen, die aus den Bedürfnissen des Zeitgeistes und/oder des jeweiligen Landes hervorgegangen sind. Ein besonderes Beispiel dafür ist u.a. Deutschland und seine Logen- oder Großlogenlandschaft.

Auch wenn die „United Grand Lodge of England“ 2017 das 300-jährige Bestehen der modernen Freimaurerei feierte, so zeigen historische Aufzeichnungen, dass erst in den Jahren zwischen 1714 und 1725 der tatsächliche Erstwirkungsbereich der Freimaurerei in Südengland zu verorten ist. Daher passt es auch, dass mit dem Konstitutionenbuch und den darin enthaltenen „Alten“ Pflichten von 1723 eine trag- und gesellschaftsfähige Freimaurerei entstand.

Das dies noch der Beginn war und noch nicht alles in Stein gemeißelt war, wie man es sich heute vorstellt, erkennt man z.B. daran, dass in den „Alten“ Pflichten ein Geselle zum Meister



Die Neuen Pflichten von 2023

Zukunftsperspektiven der Freimaurerei

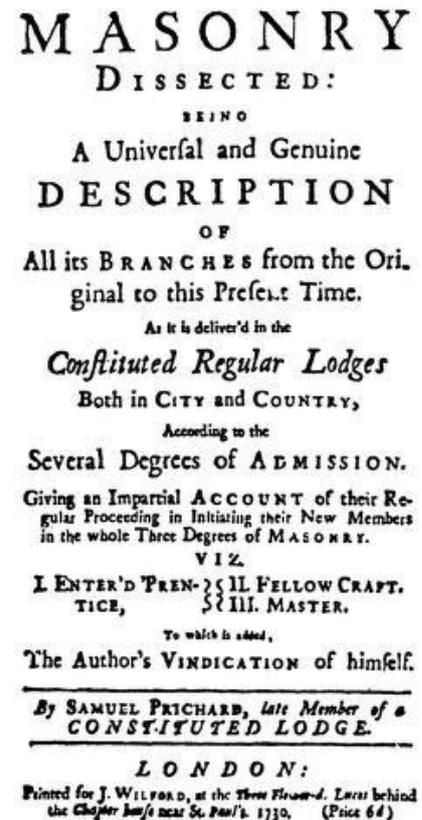
<https://wolfstieg-gesellschaft.org/die-alten-pflichten-von-2023-1723-2023/>

(der Loge) werden konnte, d.h. dass es in einer Loge nur einen Meister geben konnte. Erst mit der Veröffentlichung der sogenannten „Verräterschrift“ von Samuel Pritchard 1730 wird ein dritter Grad, der Meistergrad, implementiert und es gibt von nun an mehrere Meister in einer Loge neben dem Meister der Loge selbst (im Deutschen auch Meister vom Stuhl genannt), der ihr vorsitzt.

Wie zeitlos und zugleich diskutabel die „Alten“ Pflichten sind, erkennt man z.B. an den unzähligen Versuchen „Neue“ Pflichten auf die Beine zu stellen, wie z.B. der von Helmut Reinalter oder von Sylvio J. Godon. In diesem vorliegenden Buch wird im Kapitel „Vorschlag (1) für eine Modernisierung der „Alten“ Pflichten“ eine aktualisierte Version (2023) und im Anhang ein „Vorschlag (2) für eine Modernisierung der „Alten“ Pflichten“ dem Leser präsentiert, die mit ganz wenigen meisterlichen Meißelschlägen, einen für das 21. Jahrhundert akzeptablen Text zum Vorschein bringt. Darin spiegelt sich eben die Zeitlosigkeit dieses Textes.

Um nun neue Konzepte und Grundlagen zur Organisation der modernen Freimaurerei entwickeln zu können, hatte die Wolfstieg-Gesellschaft bereits vorletztes Jahr eine EXPO ausgerufen. Bis zum 22.12.2021 konnte man sich mit einer Vortragsidee bei der Wolfstieg-Gesellschaft bewerben. Auch darin ging es um eine Ideensammlung, wobei die Umfrage größtenteils auf den Status quo ausgerichtet war, um daraus dann Zukunftsstrategien zu entwickeln. Die Ergebnisse wurden schließlich 2023 im gleichnamigen Buch veröffentlicht. Auf diesen Ergebnissen basiert die weitere Forschungsarbeit des vorliegenden Buches.

Aus dem ersten Konstitutionenbuch und den „Alten“ Pflichten haben sich letztendlich die meisten administrativen und organisatorischen Anweisungen der mo-



Die Neuen Pflichten von 2023

Zukunftsperspektiven der Freimaurerei

<https://wolfstieg-gesellschaft.org/die-alten-pflichten-von-2023-1723-2023/>

deren Freimaurerei ergeben. Daher ist es nur folgerichtig, mit den „Alten“ Pflichten, den „Basic Principles“ und den „Aims and Relationships of the Craft“ zu beginnen, denn sie sind sozusagen das Fundament der von der UGLE anerkannten Weltfreimaurerei. Aus dieser historischen Abfolge heraus hat sich u.a. der Freimaurerforscher Br. Hans-Hermann Höhmann die Aufgabenstellung gesetzt, die Freimaurerei in Geschichtsperioden einzuteilen. Seiner Einteilung folgend muss in diesem Buch weiter differenziert werden. Als Vorschlag könnte man z.B. einschneidende Ereignisse nutzen, die einen erheblichen Einfluss auf die Gesellschaft und zwangsläufig auf die Weltfreimaurerei genommen haben:

Freimaurerei 1.0

jene Freimaurerei, die es vor 1717/1723 gab.

Freimaurerei 1.1

jene Freimaurerei, die es von 1723 bis 1789/1799 gab, d.h. bis zur Französischen Revolution.

Freimaurerei 1.2

jene Freimaurerei, die es von 1799 bis 1933/1946 gab, d.h. bis zur nationalsozialistischen Machtergreifung.

Freimaurerei 1.3

jene Freimaurerei, die es von 1946 bis heute gibt, d.h. die postmoderne Freimaurerei.

Die Freimaurerei 1.4

wäre dann jene, die sich mit zukünftigen Anforderungen von Gesellschaft und Mitgliedern an die Freimaurerei befasst.

Unter folgendem Link sind die aktualisierten „Alten“ Pflichten von 1723/2023 zu finden:

<https://wolfstieg-gesellschaft.org/die-alten-pflichten-von-2023-1723-2023>

Drei Gründe,

warum man **kein** Freimaurer werden sollte!!!



Die Freimaurerei, wenn man sie ernst nimmt, kostet Zeit. Viele Logen treffen sich einmal die Woche. Häufig wird man auch von befreundeten Logen, die manchmal ein oder sogar zwei Stunden entfernt liegen, eingeladen. Dann kommen noch Jahresfeste, Übungstreffen und Instruktionen dazu.

Freimaurerei ist zeitaufwendig.

Der Mitgliedsbeitrag ist nicht der einzige Kostenfaktor. Vielleicht haben Sie schon einmal die schönen denkmalgeschützten Häuser mancher Logen gesehen. Sie sind historisch und architektonisch wertvoll, aber leider nicht günstig. Der Unterhalt ergibt sich nicht von alleine.

Freimaurerei kostet Geld.



Die meisten Logen haben eine überschaubare Anzahl an Mitgliedern. Eine Loge organisiert sich aber nicht von alleine. Es gibt einen Vorsitzenden, einen Stellvertreter und einen Beamtenrat mit viele Aufgabenbereichen. Es wird nicht lange dauern, bis man die ersten Aufgaben anvertraut bekommt.

Freimaurerei ist Arbeitsintensiv.



Das verschollene Buch

Das Reißbrett im 5. Grade

Studie von Br. Adolph Widmann

Die Lehre von Seele und Geist und ihrer Verleiblichung.

Diese Arbeit von Br. Adolph Widmann galt lange als verschollen. Er selbst schrieb in seiner Concordanz (S. 208): "Forschende Brüder bitte ich, mich zu besuchen, da ich Gründe habe, die weitläufige Arbeit, die ich über das Reißbrett geschrieben habe, nicht mehr aus Händen zu geben". Offensichtlich gab er diese Studie vor seinem Tod an Br. Theodor Schäfer (Bremen) weiter, der damals ebenfalls intensiv über die Symbolik der Andreasloge forschte. Dieses Werk, das ich zufällig in der Arbeitsmappe Th. Schäfers fand, erscheint nun erstmalig nach 150 Jahren.

Im Anhang haben wir das Faksimile abgedruckt, damit der Leser die Aussagen Widmanns überprüfen und eventuellen Übertragungsfehler finden kann. Die Seitenzahl des Manuskripts ist im Text eingearbeitet, was das Auffinden bestimmter Stellen im Original erleichtert.

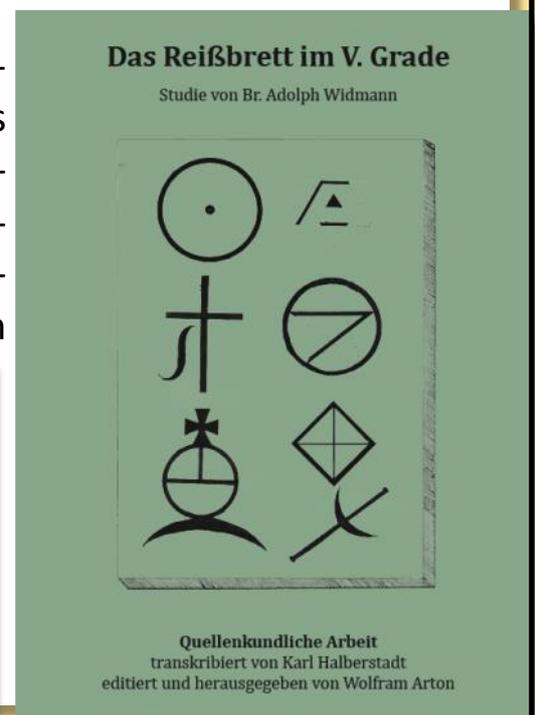
Darüber hinaus ist im Anhang die Arbeit von Br. Theodor Schäfer im Zehnten Heft der Andreas-Grade 1882, "Das Reißbrett der St. Andreasmeister", abgedruckt, weil sie auf Widmanns geometrische Aufschlüsselung der Hieroglyphen als „Sternwurzeln“ und geometrischen Entsprechungen von geistig-seelischen Zuständen und Übergängen, die dann spätestens in den Kapitelgraden stattfinden könnten, aufbaut.

Durch Widmanns Aufschlüsselung der sieben Hieroglyphen auf dem Reißbrett der Andreasmeister aus den drei Sternen Pentagramm, Hexagramm und Achtstern können sie als "tief gehaltvolle symbolische Figuren und Gebilde, welche der Gebildete... als Anknüpfungspunkte benutzt für seine rein geistigen

Infobox:

Studie von Br. Adolph Widmann - Quellenkundliche Arbeit, transkribiert von Karl Halberstadt. Editiert und herausgegeben von Wolfram Arton.

Hardcover mit 208 Innenseiten zum Preis von 30,00 Euro (für Mitglieder). [Jetzt bestellen.](#)



Das verschollene Buch

Das Reißbrett im 5. Grade

Studie von Br. Adolph Widmann

Lehrphilosopheme“ (Th. Schäfer) verstanden und erlebt werden.

Dass die dahinter stehenden 3 Bauprinzipien Quintur (Pentagramm), Triangulatur (Hexagramm) und Quadratur (Achtstern) im Zusammenhang mit den geistig-seelischen Zuständen und Übergängen des Leidenden, Suchenden und Anhaltenden stehen, ergibt sich aus der leider immer noch außer Gebrauch gesetzten Arbeitstafel des IX. Grades. Bei der Rezeption der Königlichen Kunst des Freimaurerordens gibt es also noch viel weitgehend Unbekanntes zu entdecken...

Br. Wolfram Arton, Berlin, August 2020

Vorwort

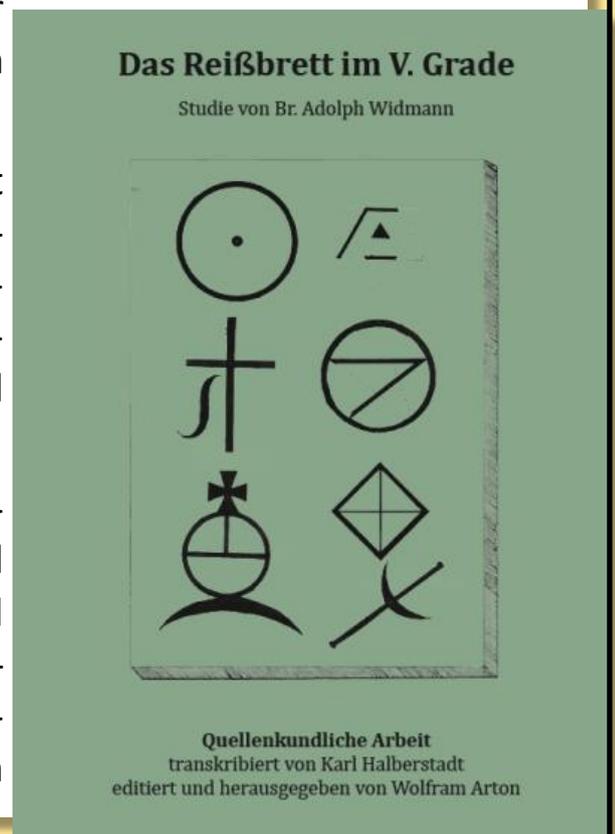
von Br. Karl Halberstadt Berlin im August 2020

Die Arbeit von Br. Adolph Widmann (1818-1878) über das Reißbrett der Andreasmeister, einer kleinen grauen Platte, welche mit sieben Symbolzeichen geschmückt ist, die dabei auf die Wandinschriften des Gesellengrads der Andreasloge zurückgreifen, lag bislang lediglich in einer handschriftlichen Fassung vor, die wahrscheinlich von Adolph Widmann selbst stammt.

Br. Wolfram Arton hat im Zusammenhang mit seiner Forschung über die Ursprünge des Freimaurerordens diese Schrift im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz entdeckt, sie Seite für Seite fotografisch aufnehmen lassen und so einer Sichtung zugänglich gemacht.



Weil der Text jedoch in veralteter Orthographie überwiegend in deutscher Kurrentschrift und dabei in einer „Sauklaue“ abgefasst ist, mochte sich bislang niemand damit befassen. Darum



Das verschollene Buch

Das Reißbrett im 5. Grade

Studie von Br. Adolph Widmann

habe ich es unternommen, den Inhalt lesbar zu machen. Br. Klaus Bettag, der Vorsitzende der Freimaurerischen Forschungsvereinigung Frederik, hat Korrektur gelesen und geholfen, meine zahlreichen Schreib- und Lesefehler zu bereinigen.

Wolfram Arton legt den Text nun für die Forschung zu den Quellen der Freimaurerei vor. Dabei ist zu beachten, dass es sich hier um eine Arbeit aus dem 19. Jahrhundert handelt, die zur damaligen „Schwedischen Lehrart“ der GLL gehört. Der Grad des Lehrling-Gesellen in der Andreasloge wurde numerisch als eine rituelle Einheit mit IV beziffert. 1978 ist diese Nummerierung auf IV/V verändert worden. Der Andreasmeistergrad hat seitdem die Nummer VI und die darauf aufbauenden Kapitelgrade erhielten die numerische Bezeichnung VII bis X. Das ist der aktuellen Systematik der Ordensmaurerei in Schweden angenähert. Dadurch entspricht im Text die alte Nummerierung dem derzeitigen Brauchtum nicht mehr. Und die Auffassung über die Sinngehalte freimaurerischer Symbolik hat sich in der Zwischenzeit auch stark gewandelt. Ein Rückgriff auf die Reißbretter in den Arbeitstafeln skandinavischer Johannislogen könnte vielleicht den Zugang zu derlei alten Sinngehalten erleichtern.

ACHTUNG

Es handelt sich um eine limitierte Auflage. Es sind nur noch wenige Ausgaben verfügbar:

Jetzt ein Exemplar bestellen!

Preis 45 € / Mitglieder 30 € (zzgl. Porto)



Wolfram Arton

Leseprobe:

Aus dem Protokollband: Kolloquium in Schwetzingen am 16.07.2022
von Sr. Nadine Grimmig.

Der Apollo-Monopteros als Widerspiegelung des aufgeklärten Absolutismus in der Kurpfalz – der Sonnengott Apollo als Identifikationsfigur Carl Theodors

von Nadine Grimmig, MA

Beim Apollotempel handelt es sich um ein Ensemble aus Naturtheater und einem in einen Berg/Hügel gehauenen Tempel der von der Gartenseite wie ein Belvedere angelegt ist. (Abb. 1) Dies finden wir ebenso z.B. im Vatikan. Man könnte auch wie Prof. Dr. Hesse von einer Architektur-erfindung sprechen. Ein Belvedere ist ein Gebäude oder Aussichtspunkt, dass eine schöne Aussicht beschreibt. Der Belvedere im Vatikan, der am ehesten als Vorbild dient, war zudem der Standort des Apollo von Belvedere. Unser Apollotempel in Schwetzingen wird zudem von einem klassischen Monopteros bekrönt, indem eine Statue von Apollo steht.



Abb.1

Leseprobe:

Aus dem Protokollband: Kolloquium in Schwetzingen am 16.07.2022 von Sr. Nadine Grimmig.

Von der Gartenseite her ist es ein mehr stufiger Altan in den dunklen Gängen hineingehauen wurden.

Im Inneren des Tempels kann man wortwörtlich durch die Dunkelheit ans Licht gelangen, das dann noch in vielfältiger Weise durch die mehrfach vorhandenen Sonnen am oberen Geländer verstärkt wird. Interessanterweise wird der Apollotempel ebenso von Bosketten in Form von Labyrinthen umgeben. Das Naturtheater am Apollotempel setzt sich aus einem Zuschauerraum, der von Sphingen bewacht wird und einer Bühne, die sich direkt vor den Kaskaden des herabfließenden Wassers erstreckt, zusammen. Daneben stehen heute wieder hohe Hecken, hinter denen wechselnde Kulissen für das Theater geschoben werden konnten. Zu den verschiedenfach verschachtelten Tempeln haben wir hier ebenso ein Heckentheater, wo die höfische Gesellschaft in der Sommerfrische Abwechslung geboten bekam.

Michael Hesse beschreibt den Tempel mit folgenden Worten: ...eine der originellsten Schwetzinger Architekturerrfindungen ist der in zwei Kontexten wirksame Apollo-Bezirk mit dem Tempel des Gottes (1765/66). Durch den terrassierten Unterbau an der Westseite zum Kanal hin, erlebt der Besucher über finstere und bruchsteinverkleidete und in ihrem Verlauf verwirrende Korridore einen gleichsam rituellen Aufstieg durch das Enge, Dunkle Ungeformte zur lichtdurchfluteten oberen Plattform mit dem idealen klassischen Monopteros des Gottes der Ordnung, der Klarheit und Vernunft. Der Monopteros bekrönt aber auch aus der Sicht der Zuschauer im Heckentheater auf der Ostseite dessen Bühnenprospekt. Apoll erscheint in diesem Zusammenhang als Gott der Künste, als Musenführer auf dem Gipfel des Berges Helikon, des Musensitzes, wo ein Hufschlag des Pegasus die Quelle Hippokrene ausgelöst hatte, deren Wunderwasser in Schwetzingen durch die Najaden und die Kaskade an die Men-

Leseprobe:

Aus dem Protokollband: Kolloquium in Schwetzingen am 16.07.2022 von Sr. Nadine Grimmig.

schen weitergegeben wird. [...]

WOLFSTIEG - GESELLSCHAFT

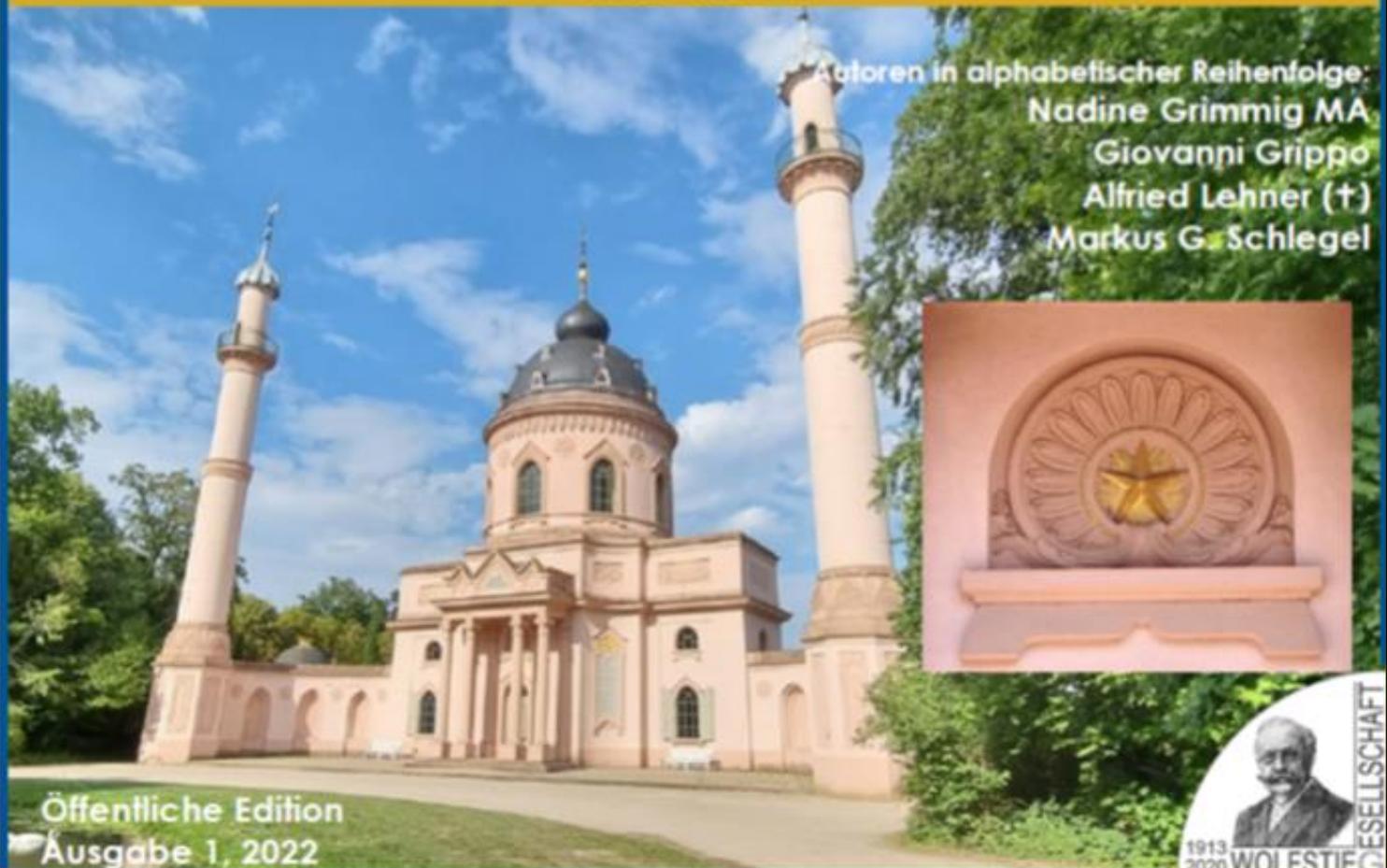
unabhängige Freimaurerforschung, Gründung 1913 e. V.

FREIMAURERLICHT



Kolloquium in Schwetzingen

16.07.2022



Autoren in alphabetischer Reihenfolge:
 Nadine Grimmig MA
 Giovanni Grippo
 Alfred Lehner (†)
 Markus G. Schlegel

Öffentliche Edition
 Ausgabe 1, 2022



Freigärtner

The Ancient Order of Free Gardeners of East Lothian
for Amisfield Open weekend 24th & 25th August 24



Introduction

Welcome to Amisfield one of the biggest walled gardens in Scotland, an 18th century gem, once owned by the Charteris/ Wemyss family and now owned by the council and run by the Amisfield Preservation Trust on a long term lease.

This weekend we are celebrating the 25th Anniversary of the Amisfield Preservation Trust being formed and the start of this amazing historical space being brought back to use for the community after years of neglect.

Haddington and East Lothian has a rich and important history in Gardens and Agriculture. It produced people who changed the face of both practices across the world.

The Ancient Order of Free Gardeners of East Lothian, based on our doorstep in Haddington had a very long and fruitful history, I will give a brief talk about them after this parade. Indeed this parade is loosely based on one they held annually, they would parade through the town donning their regalia, with a piper in front and flower bower aloft! So follow us as we honour and recreate their parade and finish with a short but informative talk about this not very well known bit of local history.



Freigärtner

The Ancient Order of Free Gardeners of East Lothian
for Amisfield Open weekend 24th & 25th August 24



The Ancient Fraternity of Free Gardeners of East Lothian

I would like to start this talk with a quote from a speech given by Grand Master Spiers at one of the Hare Pie Feasts which were generally on the Tuesday before Christmas. He spoke in celebration of the Fraternity's 200 years so in 1875, it is a charming historical sketch....

“Charles II had been on the throne when the Haddington gardeners formed themselves into an organisation with the view of promoting by friendly rivalry the primitive and simple work of their lives. Since then, dynasties had passed away, empires had disappeared, the New World had been peopled and new nations sprung to life, social and political revolutions had chased each other across the face of time, but meanwhile the Ancient Fraternity of Free Gardeners in Haddington had been quietly pursuing the even tenor of their way, cultivating their gardens at home, and in social fraternity with one another.”

It is strange that this once prominent Society has almost totally fallen out of local memory, it was set up originally in 1676, the number on the roll of the first meeting was apparently 66 and only shutting up shop in 1953 after 277 years!

It was the first of its kind and emulated far and wide across the globe, it is believed that there were several hundred lodges World wide in it's heyday.

One of its early aims stated:

“A sufficient Quorum of the Fraternity appointed shall examine any professing to be handie labouring and working Gardeners, that noblemen, Gentlemen, and others may be sufficiently served with well qualified Gardiners.”

I suspect quite a few of you are aware of the Gardeners Arms pub in Haddington, currently being converted into flats, with the rather masonic looking insignia on the outside, this was at



Freigärtner

The Ancient Order of Free Gardeners of East Lothian
for Amisfield Open weekend 24th & 25th August 24



one time their meeting house.

They purchased it in 1783 for £105, the upper floor was retained as a meeting room and other rooms let out, one to a James Livingstone who was described as 'Old and ill' and was given a tenancy for life, he was for years the Town Piper and had led their processions and supplied music for their entertainment for many years.

They eventually sold the premises in 1888 after a century of holding meetings there. Their numbers at this time grew and they moved the meetings to the Town House and in 1891 to the Foresters Hall in Hardgate which had a large room for AGM's and flower shows.

It wasn't always plain sailing though and one report states...

"On 17th April 1793 Brother Oliver, after insulting the Chair and the brethren present in general, afterwards being dismissed from the Hall by force of the Brethren present, returned again and broke the hall door and threw a piece of the said door at the members in the hall."

We can only imagine what poor Brother Oliver was angered about! He was no doubt made to pay a fine and this brings us to what they called THE BOX'

What was The Box?

This was literally a wooden box that was the Fraternity's bank. Into it were monies paid for Subscriptions, interest on loans, and moneys from fines for misbehaviour, apparently a not infrequent event! There was appointed a Box Maister (a treasurer) and two key keepers one for each of the two separate locks. They went through a few boxes, not least because the keys kept getting lost, the final one, made in 1813 can be seen in the John Gray Centre museum. A beautiful box with a brass inlay of a pineapple, a fruit grown in the hot houses of big estates and a mark of wealth and status. (The ruins of the Vinery\Pinery that was here are over on the wall.)

Another of their recorded rules was...

Freigärtner

The Ancient Order of Free Gardeners of East Lothian
for Amisfield Open weekend 24th & 25th August 24



that have survived and are still practiced by kindly gardeners today, here's one....

“Members were at liberty to go into a brother's garden if he were present, and were permitted to ask for a root or cutting of any plant they fancied and it was the duty of the owner to see that the request was met”

Dressing up, parades and dinners!

I have not been able to find out when they started to wear special items of clothing, aprons, sashes and neck collars but these accoutrements became very much the thing at the time of societies both large and small in the 19th century. The John Gray museum archive has a wonderful collection of our Free Gardeners items which I was lucky enough to get to see and photograph. (PASS ROUND PHOTOS) The aprons were made of dark blue serge cloth, often embroidered, the sashes on dark purple velvet and with the most splendid embroidery which denoted their positions, bunches of grapes for Stewards, Briar rose for Depute Grand Master and a crown for the Grand Master. We thought it would be rather fun to recreate a couple of aprons and as you can see some talented local embroiders offered to help us out...

The neck collars were pleated affairs hung with silver pendants in the shape of garden implements. They would wear these at public events and for the Parade through Haddington before their annual dinner led by the town piper and a costumed “Jock in the Green’ who bore a bower of flowers to represent The Garden of Eden. For many



Freigärtner

The Ancient Order of Free Gardeners of East Lothian
for Amisfield Open weekend 24th & 25th August 24



“ To provide a code of pride, honour and behaviour among local gardeners, and to support ‘THE BOX’.

There are many instances of real charity recorded, where they helped out desperate people fallen on hard times.

Like many Societies of the time they owned a seat in the local parish church. It is recorded that in 1776 it was repaired and painted ‘ a neat green colour’ with “a group of flowers put upon the middle Pannell”. On the death of one of the members this seat would be covered in a black cloth. When the Haddington Parish church was renovated in 1811 the Free Gardeners were proud to boast that they had supported the local poor for 150 years.

A few Snippets of Interest!

There is a surprising and interesting bit of information taken from early minutes, in 1792 a meeting agreed unanimously, to draw up ‘Resolutions’ for the abolition of the Slave Trade, and to publish them in Edinburgh Newspapers.

Another minute in 1798 describes the decision taken by the majority to give £5:5/- in aid of the Defences of the Country. This I think refers to the threat of a French invasion.

In 1804 it is minuted that two boys had been convicted of Pilferage or breaking of gardens and had been put on a man-of-war, not sure if this means they were sent to serve in the navy or transported to Botany Bay?

In the same minute Brother Muirhead is Fyned 6d for swearing in the Hall...more money for The Box!

Some Other Snippets....

They had some wonderful rules and etiquette, some



Freigärtner

The Ancient Order of Free Gardeners of East Lothian
for Amisfield Open weekend 24th & 25th August 24



years 'Jock was the sole prerogative of succeeding members of the Nisbet family, it would be interesting to find any descendants from this family still in the area.

According to John Martine, a Haddington historian from the past...

“the Fraternity were noted for their happy social meetings and doubtless the junketings that followed business affairs must have lent attraction to membership in a community where daily life would normally have been uneventful and often humdrum”

For one of their dinners in 1804 individuals were asked to provide specific items for the menu which included

“Dressed Lamb, Strawberries, Gin, Wine, Fried Lamb and Pyes, Sows head, Pickled tongues, Whiskey, Porter, Chickens, Hens, Sallad, Candles, Fat Goose, Salmon, Trout, Gooseberry Tarts, Beer, a Baron of Ham, 2 dozen pigeons and Cash”

Quite some feast!!!



Freigärtner

The Ancient Order of Free Gardeners of East Lothian
for Amisfield Open weekend 24th & 25th August 24



Flower Shows

In 1772 they instigated two competitions each year, one in April for Auriculas and the other in August for Carnations.

I found a historical quote that considering the amazing work and top prizes that 'Blooming Haddington' have garnered recently seems to ring bells from the distant past...

"We show, and show well, polyanthus, auriculars, wall flowers, tulips, and herbaceous spikes at almost every competition, and have diffused a taste for gardening throughout the whole community. Everyone that comes to Haddington on a visit to me remarks that he never saw window gardening carried so far. Hardly a window, either back or front is unfilled."

It looks like exhibitions for showing off various growing prowess were held every month from April to September and these events most popular in the mid 1800's when cash prizes were offered for the best produce in various categories.

These events came to an end at the outbreak of the second World War and never revived. It may be though that the larger county shows held in the Corn Exchange came about because of these early exhibitions.

The changing face of the Fraternity

In its early days the members took care to ensure that knowledge and new varieties of plants were spread amongst the membership and that entrants to the profession were suitably qualified and diligent in their working life. They looked after their poor, sick and the dependants of deceased members. Later, this aspect became the main attraction of the fraternity and the membership widened beyond the gardening profession, although they maintained some of their colourful old traditions. The introduction of state benefits and the Welfare State during the twentieth century reduced universally the demand for friendly society benefits and the declining membership voted to bring their unique society to a close in 1953.

It may be that some of us are put off by the wearing of regalia, strange rituals and

Freigärtner

The Ancient Order of Free Gardeners of East Lothian
for Amisfield Open weekend 24th & 25th August 24



symbols that these societies invoked as time went on, and I have to admit I find it all a bit odd but I think we have to time travel a bit and try to see what was happening in the wider scheme of things in the past and make allowances, religion was very important and strong within communities, there were very few safety nets for working people should their circumstances become dire, life was hard and so we can see how these societies became popular as they filled a gap in communities attempting to look after their own and as we see from the minutes sometimes further afield.

To know that the first of these many Free Gardeners Fraternity's was formed here in Haddington and functioned for 277 years doing good and by the sounds of it having fun and promoting skills in green fingers somehow fills me with joy, my love of Amisfield and the fact that everyone can become involved if they want to, learning to grow, working as a team and having fun seems to echo something of their philosophy, bought up to date with less trappings, no fines, no pass words, no hierarchy... just the pleasure of making something beautiful for the whole community to benefit from!

I have looked hard to see if there were gardeners employed at Amisfield that were also members of the Free Gardeners, sadly I have not been able to match up names but I am pretty sure some of them must have been members. If anyone has any insider information I would be delighted to hear it.

Thank you and a huge thanks to Zoe and ? for their generous embroidery work, to the Haddington Pipe band members for piping us on our parade and for the people who helped make and carry the floral banner.

I might end this with a quote from Constance Spry who was a floral artist from the mid 20th century and a heroine of mine...I found this in a book just recently...

She is talking about how flowers can bring pe-



Freigärtner

The Ancient Order of Free Gardeners of East Lothian
for Amisfield Open weekend 24th & 25th August 24



ople together.

“That is one of the things flowers do for you, they break down barriers and make for friendliness, they crumble that wall of shyness that stands between so many men and women, sometimes making their first reaction to a stranger hostile rather than friendly, you might perhaps call it the freemasonry of flowers.”

THANK YOU.

Author: Ruth Alder

[Contact to the Author](#)



Freigärtner

Der Schurz der Freigärtner



Freigärtner

Liste der aktuellen Freigärtner-Logen



- Loge Nr. 1 – Caledonian Thistle, Edinburgh (gegr. 2002 in Schottland)
- Loge Nr. 2 – Cinalas, Brora (gegründet 2002 in Schottland)
- Loge Nr. 3 – The Countess of Elgin, Kirkcaldy bzw. Loge Nr. 105 (gegründet 2002 in Schottland)
- Loge Nr. 4 – Adelphi Bluebell, Uddingston (gegr. 2002 in Schottland)
- Loge Nr. 5 – Cheshire Bluebell, Cheshire (gegründet 2003 in England)
- Loge Nr. 6 – Eden, Leuchars (gegründet 2003 in Schottland)
- Loge Nr. 7 – Ayrshire Bluebell, Ayrshire (gegründet 2004 in Schottland)
- Loge Nr. 8 – Virginia Bluebell, Strasburg, Virginia (gegr. 2004 i. d. USA)
- Loge Nr. 9 – Spagyria Bluebell, Davisburg, Michigan (gegr. 2010 i. d. USA)
- Loge Nr. 10 – Mormond Hill Bluebell, Strichen (gegr. 2011 in Schottland)
- Loge Nr. 11 – Buckeye Bluebell, Ohio (gegründet 2012 in den USA)
- Loge Nr. 12 – Spoonwood, Pennsylvania (gegründet 2012 in den USA)
- Loge Nr. 13 – Hanging Gardens of Babylon Lodge, London (gegründet 2013 in England)
- Loge Nr. 14 – Flower of the Forth Bluebell, Stirling (gegr. 2013 in Schottland)
- Loge Nr. 15 – Cenhinen, Wales (gegründet am 18. April 2015 in London)
- Loge Nr. 16 – Sorbus Bristoliensis, Bristol (gegründet ??? in Wales)
- Loge Nr. 17 – Garden of England, Strood in Kent (gegr. 2017 in England)
- Loge Nr. 18 – Metatron, Monte Carlo (gegründet 2016 in Monaco)
- Loge Nr. 19 – St. James Bluebell, Coatbridge (gegründet in Schottland)
- Loge Nr. 20 – English Rose, Essex (gegründet in England)
- Loge Nr. 21 – Parc Floral D'Aprémont, Paris (gegründet 27. August 2018 in Frankreich)
- Loge Nr. 22 – Sunflower, Brisbane (gegründet in Australien)
- Loge Nr. 23 – Jardin de San Pantoleon de Losa, Burgos (gegründet 01. März 2018 in Spanien)
- Loge Nr. 24 – Garden of Eden, Treherbert im Rhonda Valley (gegründet 29. Juli 2018 in Wales)
- Loge Nr. 25 – Jardin du Moulin de Feline (gegr. 15.09.2018 in Frankreich)
- Loge Nr. 26 – Lennox Thistle, Dumbarton (gegründet in Schottland)
- Loge Nr. 27 – Fleur de vie, Boussu (gegründet 23. November 2019 in Belgien)
- Loge Nr. 28 – Les Jardins de Gasteiz (gegründet in Spanien)
- Loge Nr. 29 – Sampaguita, Quezon City (gegr. 14. März 2020 auf den Philippinen)

Freigärtner

Liste der aktuellen Freigärtner-Logen

Stand 09/2024



Die folgenden sechs Freigärtner-Logen und die dazugehörigen Vorgärtner haben sich vom "International Order of Free Gardeners" gelöst und sich am 14.05.2023, am Muttertag, zu Ehren der Mutter Gaia/Erde, der Großloge der Freigärtner angeschlossen.

- **Loge Nr. 30/1 – Carl Theodor zum goldenen Garten**, Schwetzingen (gegründet 17. März 2020 in Deutschland)
- **Loge Nr. 30/2 – Zum goldenen Olivenzweig** (gegründet 30.08.2022 in Zürich, Schweiz)
- **Loge Nr. 30/3 – Mount of Olives Free Gardeners Lodge** (gegründet 2023 in Edmonton, Kanada)
- **Loge Nr. 30/4 – Sorgente dell’Arcangelo**, Sant’Angelo le Fratte (gegründet am 10. August 2024 in Italien)
- **Loge Nr. 30/5 – Quadrifoglio d’Oro, Lugano**, Schweiz (in Gründung)
- **Loge Nr. 30/6 – Mount Sinai Free Gardeners Lodge**, Lloydminster, Kanada (in Gründung)

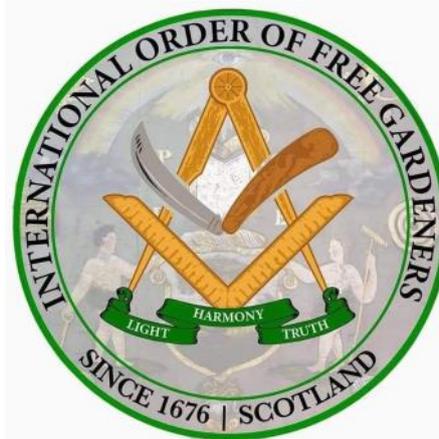
- Loge Nr. 31 – Kaningag, Cebu City (gegr. 15.03.2021 a. d. Philippinen)
- Loge Nr. 32 – St. Andrew Bluebell, East Kilbride (gegründet 2020 in Schottland)
- Loge Nr. 33 – Ylang-Ylang, Manila (gegr. 14.03.2021 auf den Philippinen)
- Loge Nr. 35 – Oldrich Oak Lodge, Prag (gegründet in Tschechien)
- Loge Nr. 36 – Fleur de Lis, Cainta (gegründet auf den Philippinen)
- Loge Nr. 37 – Les Jardins de l’Aljambra, Granada (gegründet in Spanien)
- Loge Nr. 38 – Lambago Lodge, Mindanao (gegründet auf den Philippinen)
- Loge Nr. 39 – La Vigne et le Ble, Durbuy (gegründet in Belgien)
- Loge Nr. 40 – Rose and Bluebell, Sutton, Surrey (gegründet in England)
- Loge Nr. 41 – Ordre des Francs Jardiniers de France, Paris (gegründet in Frankreich)
- Loge Nr. 42 – I Giardini del Melograno, Pisa (gegründet in Italien)
- Loge Nr. 43 – Acacia Lodge, Zamboanga City, Mindanao (gegründet 05. Mai 2022 auf den Philippinen)
- Loge Nr. 44 – Carl Linnaeus, Stockholm (gegründet 22. April 2023 in Schweden)
- Loge Nr. 46 – Mother Ignacia Lodge, Quezon City (gegr. A. d. Philippinen)
- Loge Nr. 52 – Mahagony Lodge, Pagadian City (gegr. auf den Philippinen)
- Loge Nr. 55 – Lawaan Lodge, Butuan City (gegr. auf den Philippinen)
- Loge Nr. 57 – Jardin del Oriente Lodge, Isabela de Basilan (gegr. auf den Philippinen)

Freigärtner

4 Traditionsstränge



In der Freigärtnerei gibt es heute vier Traditionsstränge auf dem Globus. Alle vier Stränge sind miteinander verbunden und haben die gleichen Ziele, aber deren Geschichte und deren Zeremonien unterscheiden sich:



1. Traditionsstrang [Der Britische]:

Das bekannteste Zeugnis der modernen Freigärtnerei ist das Protokoll vom 16. August 1676 der Mutterloge der Freigärtner in Haddington. Während des 18. Jahrhunderts wurden ungefähr zwanzig weitere Freigärtnerlogen in Schottland installiert. Am 06. November 1849 wurde in Penicuik ein Treffen organisiert mit dem Ziel, eine Großloge zu gründen. 15 Logen schlossen sich dieser Großloge nicht an und blieben unabhängig. Sie ist in drei Graden organisiert und seit Gründung der Großloge sind nur noch Männer zugelassen.

Im 20. Jahrhundert erfährt die organisierte Freigärtnerei einen Rückgang auf den britischen Inseln, wobei die Organisationsform ausstirbt. Das geschieht über das ganze 20. Jahrhundert hinweg. Am 22. Februar 1953 stellt nach fast 300 Jahren die Mutterloge in Haddington ihre Arbeit ein. 1956 wird der Stammsitz der schottischen Großloge der Freigärtner nach Kapstadt verlegt

Zwischen den Jahren 2000 bis 2002 suchen Freigärtner aus Südafrika und Australien in Schottland nach ihren Ursprüngen, denn in ihren Ländern existiert die Freigärtnerei unbehelligt weiter. Auf den Reisen finden sie keine aktiven Freigärtnerlogen mehr, aber sie treffen auf viele Freigärtner, die z.B. in Heimatvereinen ein neues Zuhause gefunden haben.

Freigärtner

4 Traditionsstränge



Das Zusammentreffen führt dazu, dass eine Gesellschaft zur Förderung und Revitalisierung der Freigärtnerei in Großbritannien mit Sitz in London ins Leben gerufen wird. Ihr gelingt schließlich mit der Gründung einer neuen Freigärtnerloge namens „The Countess of Elgin No. 105“ in Kirkcaldy, Schottland im September 2002 ein Neuanfang. Die schottische Großloge der Freigärtner mit temporärem Sitz in Kapstadt stellte zeitgleich ein Patent aus, und unterstrich damit die nahtlose Anbindung an die Haddington-Tradition. Es werden in den nächsten Jahren durch die Londoner Freigärtner die modernen englischen Zeremonielle eingeführt und in Deutschland, Frankreich, Belgien und auf den Philippinen Freigärtnerlogen gegründet. Jahrzehnte später 2018/2019 entsteht aus diesem Traditionsstrang der „International Order of Free Gardeners“ (IOFG abgekürzt) mit Sitz in Belgien. Das ist der erste Strang; er wird der **britische Traditionsstrang** genannt.



Die Schärpe wird in der Freigärtnerei als zeremonielles Bekleidungsstück auch außerhalb der metaphorischen Gartenarbeit getragen, wie es bereits vor Jahrhunderten Brauch war.

Freigärtner

4 Traditionsstränge



2. Traditionsstrang [Australischer]:

Im 18. Jahrhundert gründen sich aus dem ersten Traditionsstrang heraus Freigärtnerlogen in Australien, die jedoch recht unabhängig von einander existieren. Es sind nur Männer zugelassen. Erst 1873 wird die australische Großloge in Melbourne ins Leben gerufen. Sie verbreitet die Freigärtnererei über den ganzen Kontinent. 1884 wurde ebenfalls in Melbourne der vierte Grad (u.a. auch „Royal Arch Grad“ genannt) in das australische Freigärtner-System eingeführt und die Großloge benannte sich in „Grand United Order of Free Gardeners“ um, die seitdem ununterbrochen bis auf den heutigen Tag arbeitet.

Ende des 21. Jahrhunderts nehmen Mitglieder dieser Großloge Kontakt mit der südafrikanischen Großloge auf und bilden eine Kommission, um in Schottland und England nach ihren freigärtnerischen Ursprüngen zu suchen. Zwischen den Jahren 2000 bis 2002 finden Freigärtner aus Südafrika und Australien auf den Reisen viele britische Freigärtner wieder.

Jedoch ändern sich währenddessen die Gesetze in Australien. Aus einem Bericht der „Australian Prudential Regulatory Authority“ vom September des Jahres 2006 geht hervor, dass festgestellt wurde, dass die Standards für Genossenschaften nicht mehr mit dem Steuerrecht vereinbar sind. Die Fonds und Finanzmittel der australischen Freigärtner müssen in die Versteuerung und Liquidation überführt werden. Die Freigärtner dürfen damit auch keine Finanzmittel mehr ansammeln, was ihren sozial-karitativen Zweck komplett aushebelt. Ein Grund ist die fehlende Befähigung zur Gemeinnützigkeit laut dem neuen Steuerrecht, aufgrund des Ausschlusses von Frauen. Dies war ein plötzlicher und herber Schlag für die australischen Freigärtner, der



Großmeister der australischen Freigärtner: Br. Ben Quick

Freigärtner

4 Traditionsstränge



zu einem dramatischen Rückgang der Mitgliederzahlen führte.

Heute existiert nur noch die 1864 gegründete „Victoria Lodge No. 1“, die auch zugleich eine der allerersten Freigärtnerlogen in Australien ist. Mitte November 2023 trifft der amtierende australische Großmeister – Br. Ben Quick – in London den Großsekretär des IOFG – Br. Steven Turner, um sich auszutauschen und anzunähern; zeitgleich gründet er eine australische Freigärtnerloge in England. Das ist der zweite Strang; er wird der **australische Traditionsstrang** genannt.

3. Traditionsstrang [Südafrikanisch]:

Ebenfalls im Verlauf des 18. Jahrhunderts bilden sich aus dem ersten Traditionsstrang heraus Freigärtnerlogen in Südafrika. 1880 gründet sich durch die südafrikanischen Freigärtnerlogen die Großloge „Order of Free Gardeners of Africa“. Sie ist inhaltlich wie auch organisatorisch eine Kopie der britischen Freigärtnerei, nur drei Grade und nur Männer weißer Abstammung werden zugelassen, wie in den meisten britischen Kolonien.

1956 wird der Stammsitz der schottischen Großloge der Freigärtner nach Kapstadt verlegt, nachdem Verhandlungen mit der australischen Großloge gescheitert sind.

In Kapstadt verwaltet die südafrikanische Großloge in Personalunion bis auf den heutigen Tag die schottische Großloge mit. Nach der Apartheid öffnet sich die Freigärtnerei, wie die gesamte südafrikanische Gesellschaft, allen Schichten. Das führt aber leider nicht zu dem erhofften Wachstumsschub.

Heute existiert nur noch die



Freigärtner

4 Traditionsstränge



Freigärtnerloge „St. David’s Lodge No. 1“, die zugleich auch die erste Freigärtnerloge Südafrikas ist. Das ist der dritte Strang; er wird der südafrikanische Traditionsstrang genannt.

4. Traditionsstrang [Deutsch]:

Am 17. März 2020 erfolgt die konstituierende Sitzung des deutschen Freigärtner-Vereins. Die erste Mutterlogenveranstaltung findet am Wochenende des 09.-11. Juli 2021 in Traben-Trarbach statt. Dabei überträgt ein Repräsentant der Waliser Loge „The Cenhinen Lodge of Free Gardeners No. 15“ das Patent der schottischen Großloge von 1849 und übergibt die Zeremonielle an die deutsche Mutterloge „Carl Theodor zum goldenen Garten“. Die deutsche Freigärtnererei nimmt von Anfang an Frauen und Männer gleichermaßen auf, ist in vier Graden unterteilt und als gemeinnützig anerkannt. Die britische Freigärtnererei folgt ab 2021 dem deutschen Vorbild und lässt ebenfalls Frauen zu. Sie gibt aber vor, dass Freigärtnerlogen weiterhin auch monogeschlechtlich bleiben dürfen, wenn sie es bei Gründung gewesen sind.

Am 20. November 2021 fahren zwei Abgesandte der deutschen Mutterloge nach Dour in Belgien zu Aufnahmen der Loge „Fleur de vie Nr. 28“ und erhalten das Patent zu der bereits erteilten Matrikelnummer 30 des IOFG, sowie die originalen Zeremonielle der modernen englischen Freigärtner, die sich erheblich von denen der Waliser Freigärtnerloge unterscheiden. Bei diesen Aufnahmen werden zum ersten Mal Frauen in die belgische Freigärtnererei aufgenommen. Als Gastgeschenk wird eine Version der französischen Zeremonielle überreicht, die aus den ursprünglichen schottischen Zeremoniellen hervorgegangen zu sein scheinen. Dort findet auch der vierte Grad Erwähnung. Eine Kopie von Fragmenten des vierten Grades wird über einen in Deutschland lebenden australischen Freigärtner der Schwetzingen Mutterloge als Schenkung überreicht. Währenddessen werden von der deutschen Mutterloge Freigärtnerlogen in der Schweiz, in Kanada und in Italien installiert.

Grundlage der deutschen Zeremonielle ist eine Übersetzung der ursprünglichen

Freigärtner

4 Traditionsstränge



schottischen Zeremoniellen. Ausgangspunkt der Übersetzung ist dabei der Vergleich zwischen den schottischen, walisischen und englischen Zeremoniellen. Eine Kommission erarbeitet u.a. auch durch die Forschungsarbeit des Freigärtners und Forschers Robert L. P. Cooper die heutigen Zeremoniellen. Das ist auch deshalb nötig, weil inzwischen über 20 verschiedene Versionen von Zeremoniellen der Kommission vorliegen, worunter bereits mehrere Variationen der schottischen Ursprungszeremonielle.

Schließlich gründet sich aus der Schwetzingener Mutterloge und den bereits gegründeten deutschen, schweizerischen, italienischen und kanadischen Freigärtnerlogen und -Vorgärten die „Großloge der Freigärtner“ am 14. Mai 2023 und etabliert damit die deutsche Zeremonielle in der internationalen Gemeinschaft der weltweiten Freigärtnerei. Das ist der vierte Strang; er wird der **deutsche Traditionsstrang** genannt.

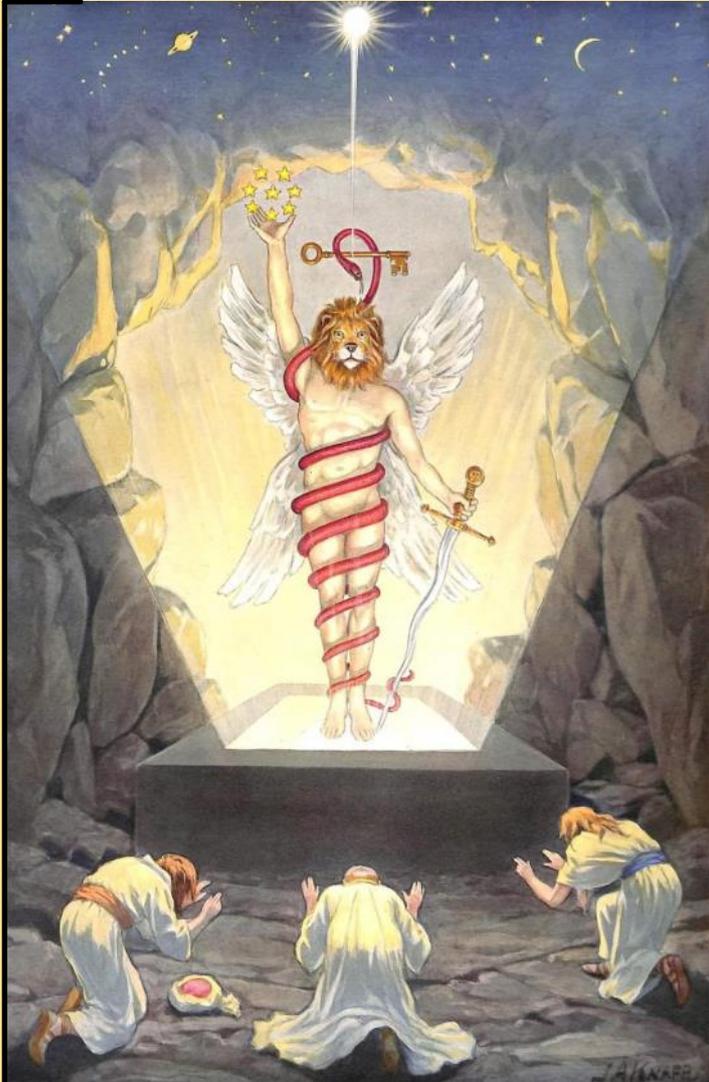


Großbewahrer der deutschen Freigärtner-Großloge; Installation im November 2023.

Alle Traditionsstränge sind in einem losen und nicht formellen Abkommen vertreten und sie haben die gleichen Ziele, Pflichten, Rechte und Tugenden.

Save the Date: Kolloquium

Mithras Kult Freimaurerei samt Weiheinszenierung in einen Grad des Mithraskultes



SAVE THE DATE

22.03.2025 in

Dreieich

**Mithras.Kult.Freimaurerei.
Samt Weiheinszenierung in ei-
nen Grad des Mithraskultes.
Weitere Informationen kom-
men per E-Mail.**



Burgruine Dreieichenhain

Infobox:

Eintragung in den allgemeinen Verteiler, um die konkrete Ankündigung nicht zu verpassen:

Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Ankündigung: Kolloquium

IV. Grades in Mannheim (23.11.2024)

[Link zur Einladung](#)

Abordnung Rhein-Neckar

WOLFSTIEG - GESELLSCHAFT

unabhängige Freimaurerforschung, gegründet 1913

EINLADUNG

Freimaurer-Kolloquium über den IV. Grad



Liebe Schwestern und Brüder,

mit Freude lade ich Euch zu einem Präsenz-Kolloquium in MANNHEIM von der Abordnung Rhein-Neckar der www.wolfstiege-gesellschaft.org ein.

Programm am Samstag, 23.11.2024 (Einlass 9:30 Uhr, Beginn 10:00 Uhr)

Vorstellung der Wolfstiege-Gesellschaft e. V.

- Vortrag 1: **Nadine Grimmig:** Historia brevis der Schottischen Andreasmaurerei
- Vortrag 2: **Mechthild Brenne:** Universeller Alter Angenommener Schottischer Ritus (AASR) – vom Geheimen Meister (4°) bis zum Großen Auserwählten und Erhabenen Maurer (14°)
- Vortrag 3: **Martin Spanier:** York-Ritus – Über den Mark Master Grad (4°) bis zum Royal Arch Grad (7°)
- Vortrag 4: **Wolfram Arton:** Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland – vom Andreas-Lehrlings-Mitbruder (4°/5°) bis zum Andreasmeister (6°)

Mittagspause | 1 Stunde (Buffet) innerhalb der Tagungsräume

- Vortrag 5: **Laurent Bernhart und Sylvie Testard:** Strikte Observanz der Templer (in Frankreich und in Deutschland) – Grüner Schotte (4°)
- Vortrag 6: **Kai Stührenberg:** Große National-Mutterloge „Zu den 3 Weltkugeln“ – Schottenmeister (4°)
- Vortrag 7: **Alexander Griesbach:** Rektifizierter Schottischer Ritus (in der Schweiz und in Deutschland) – Schottischer Meister (4°)

Adresse: Mannheimer Logenhaus, Quadrant L9,9, 68161 Mannheim

Kolloquiumkosten: 75,- EUR (60,- EUR für WSG-Mitglieder)

Anmeldung über Kontakt@Wolfstiege-Gesellschaft.Org. Die Anmeldung ist erst durch Zahlung der Teilnehmerkosten abgeschlossen. Die Plätze sind begrenzt. WSG-Ehrenmitglieder und WSG-Fördermitglieder und WSG-Mitglieder erhalten einen vorrangigen Zugang.



Mit geschwisterlichen Grüßen

Nadine Grimmig, MA
Abordnungsleiterin „RheinNeckar“

Jetzt

anmelden!!

WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT e. V.
Web: www.wolfstiege-gesellschaft.org
E-Mail: kontakt@wolfstiege-gesellschaft.org



Ankündigung: Kolloquium

IV. Grades in Mannheim (23.11.2024)

[Link zur Einladung](#)

WOLFSTIEG - GESELLSCHAFT

unabhängige Freimaurerforschung, gegründet 1913

SEITE 2 der Einladung „Kolloquium über den IV. Grad“ in Mannheim am 23.11.2024

Teilnahmegebühr

Kolloquium: 75,- EUR (60,- EUR für Förder- und Mitglieder der Wolfstieg-Gesellschaft)

Für die Zulassung zu diesem Präsenz-Kolloquium bitten wir um Mitsendung eines Nachweises des entsprechenden Grades bei Anmeldung.

Anmeldung und Rückfragen

Anmeldungen an Kontakt@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Zahlung des Teilnahmebeitrages per Überweisung an:
Wolfstieg-Gesellschaft e.V., Volksbank Darmstadt-Südhessen eG
DE17 5519 0000 0625 5460 15, BIC GENODEF1VBD

Zahlung des Teilnahmebeitrages auch per Paypal möglich:
Paypal-E-Mail-Adresse : Kontakt@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Impressum und Datenschutz

Zur Verarbeitung der Anmeldungen werden die Daten der Teilnehmer gespeichert. Weitere Informationen finden sich hier: <https://wolfstieg-gesellschaft.org/impressum-und-datenschutz/>

AGB

Die Teilnahme kann bis 10 Tage vor der Veranstaltung schriftlich an Kontakt@Wolfstieg-Gesellschaft.org storniert werden. Bis dahin wird die Teilnahmegebühr erstattet werden; danach nicht mehr. Der Veranstalter behält sich vor, die Veranstaltung abzusagen oder zu verschieben. Im Falle der Absage werden alle Teilnahmegebühren erstattet. Im Falle der Verschiebung behalten alle Anmeldungen ihre Gültigkeit. Ferner behält sich der Veranstalter vor das Programm zu ändern, zu kürzen oder zu erweitern. Durch Anmeldung und Zahlung des Teilnahmebeitrages erkennt der Teilnehmer diese AGB an. Die Anmeldung zur Veranstaltung ist erst mit Zahlung des vollständigen Teilnahmebeitrages abgeschlossen. Es gilt das „Windhundprinzip“.

Veranstalter

Wolfstieg-Gesellschaft, unabhängige Freimaurerforschung, Gründung 1913 e.V.
Amtsgericht Bad Homburg vor der Höhe VR 2268
c/o Wolfstieg-Gesellschaft e.V., Rheinstr. 2, 64319 Pfungstadt, Deutschland
E-Mail: Kontakt@Wolfstieg-Gesellschaft.org

WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT e. V.
Web: www.wolfstieg-gesellschaft.org
E-Mail: kontakt@wolfstieg-gesellschaft.org



THEMA: Freimaurerei in der Praxis

Wie die Freimaurerei und Ihre Vorläufer die modernen Ideen der Persönlichkeitsentwicklung bereits aufgegriffen haben.

THEMA ab Ende 2024

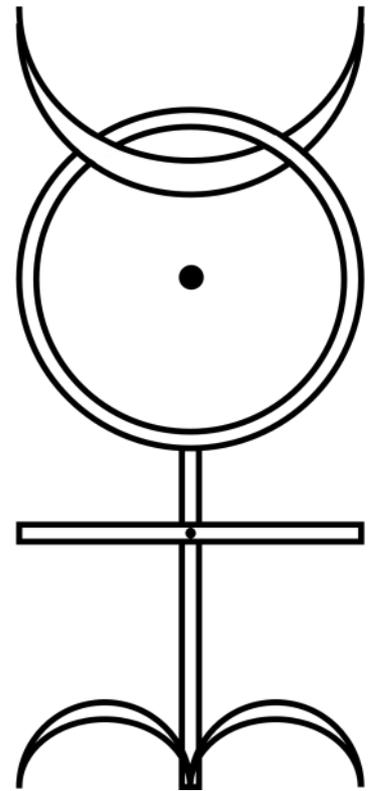
Alchemie | Magie | Rosenkreuzer | Freimaurerei

Seit Jahren beschäftigen wir uns mit der Monas Hieroglyphica von John Dee aus dem 1564.

Die Querverbindungen, die dieses Werk zwischen den verschiedenen esoterischen Strömungen des Mittelalters hergestellt hat, haben sehr wahrscheinlich die frühen Rosenkreuzer und später indirekt damit auch die frühen Freimaurer beeinflusst.

Das Werk ist nur schwer zu verstehen und daher wollen wir in den kommenden 2 Jahren das Thema Rückwärts angehen.

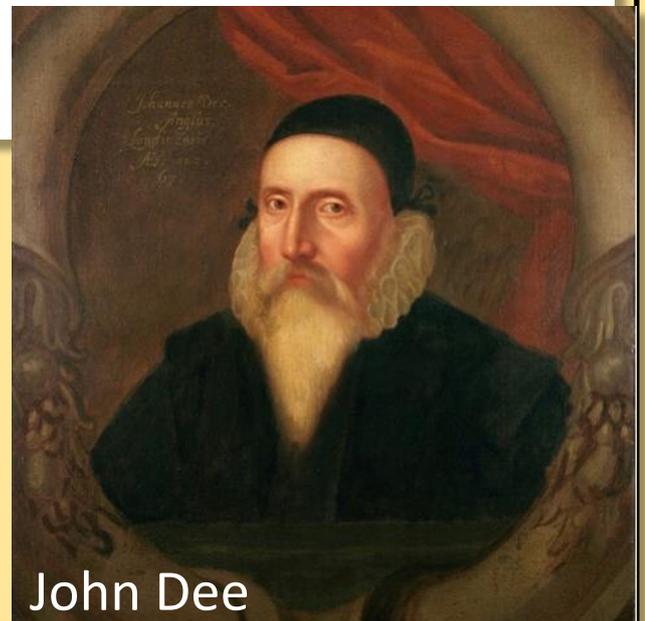
Wir wollen uns die aktuellen Themen der Persönlichkeitsentwicklung anschauen und versuchen zu ergründen, ob die dahinterliegenden Ideen in den esoterischen Strömungen des ausgehenden Mittelalters bereits enthalten waren



Infobox:

https://de.wikipedia.org/wiki/Monas_Hieroglyphica

https://de.wikipedia.org/wiki/John_Dee



John Dee

Zeichnung: „Blücher und wir“

von Bruder Harald Heger, Redner der Loge Pax Inimica Malis Nr. 160 Emmerich

Wenn wir uns vor der Tempelarbeit maurerisch bekleiden, Ruhe einkehrt, wir den Blick nach innen richten, uns sammeln, haben wir möglicherweise vorher mehr oder weniger be- wusst oder unbewusst, auch auf das Rundherum, auf die Umgebung geblickt – etwa auf das Portrait unseres be- rühmten Bruders Gebhardt Leberecht Blücher. Ein kurzer Gedanke daran, was den Bruder damals um 1800 bewegt hat, ob es Ähnlichkeiten gab zu unse- ren Stimmungen und Gedan- ken heute. Der Gedanke da- ran ist bei der Vorbereitung auf die TA in der Regel schnell wieder verschwunden. Wir sammeln uns, versenken uns und dann ruft uns der Bruder Zeremonienmeister im Auftrag des ehrwürdigen Meisters zur Arbeit.



Auf diesen kurzen Gedanken diese Frage möchte ich aber jetzt zurückkommen.

Das meiste aus dieser Zeit um 1800 ist in dieser Hinsicht wenig dokumentiert.

Bei Bruder Blücher wird man natürlich fündig: zahlreiche Biographien, viel Literatur, Schlachten, Geschichtsdaten, Militärisches, Kriegstaktik und Politik, Anekdoten und Phantasiegeschichten, Namen, Jahreszahlen, Eintragungen von Fakten in Verzeichnissen, und, trotz der vielen oft idealisierenden Schilderungen der Persönlichkeit - die Antworten auf die Frage des Empfindens sind trotz der Fülle an Literatur zunächst dann doch ziemlich dürftig. Der eigenen Phantasie und auch der Phantasie der Biographen bleibt viel Spielraum.

Aber wie empfand Blücher als Bruder?

Können wir uns den Brüdern der damaligen Zeit heute überhaupt irgendwie annähern oder ist die zeitliche und kulturelle Distanz einfach zu groß. Wie etwa zwischen einem Eskimo und einem Rö-



Zeichnung: „Blücher und wir“

Von Bruder Harald Heger, Redner der Loge Pax Inimica Malis Nr. 160 Emmerich

mer. Sicherlich nicht. Die Geistes- und Kulturentwicklung unserer Gesellschaft fußt noch immer auf den Gedanken und Ideen, die sich damals herausgebildet und entwickelt haben.

Auch hat (fast) jeder Mensch aus unseren Kulturkreisen so etwas wie eine ähnliche ethisch-moralische Grundausstattung. Und, wenn man in die Geschichte, die Kultur und Philosophie dieser Zeit eintaucht, wissen wir unmittelbar etwas damit anzufangen, kennen die Philosophie, die Literatur, Kunst und Wissenschaft der damaligen Zeit. Wir haben die Klassiker, Schiller und Goethe in der Schule gelesen, bewahren noch immer die gesellschaftlichen Errungenschaften von damals, wir hören die Musik der Brüder Komponisten bei unserer Tempelarbeit und folgen als Maurer dem im Grunde noch immer gleichen Ritual.

Betrachten wir aber zum Vergleich einmal den historischen Zeitrahmen 1750-1820, stellen wir fest, dass Europa damals zuerst, zunächst, noch stark durch fürstliche Privatinteressen geprägt war. Es ging dabei zunächst um die Vermehrung von Macht, von Ruhm und Territorialgewinn. Aber dann fanden in dieser Zeit die vielfältigen politische, territoriale und gesellschaftliche Umbrüche statt.

Reformen in Preußen unter dem Bruder Friedrich dem Großen, in Österreich-Habsburg, politische Revolutionen, Industrialisierung, die Entwicklung und philosophische Begründung unserer humanistischen Kerngedanken und Ideale, Epochenwandel und vor allem auch Kriege. Die Französische Revolution, Frankreichs Ausgreifen auf Europa, die napoleoni-



Gebhard Leberecht von Blücher,
ab 1814 Fürst Blücher von Wahlstatt

Zeichnung: „Blücher und wir“

Von Bruder Harald Heger, Redner der Loge Pax Inimica Malis Nr. 160 Emmerich

schen Kriege, die Befreiungskriege, die amerikanische Unabhängigkeitserklärung.

Die Geistes- und Kulturwelt veränderte sich!

Um nur Einige große Namen zu nennen: Schiller, Goethe, Mozart, Haydn, Beethoven, Humboldt, Gauß, von Hardenberg und vom Stein, Herder, Lessing, Danton, George Washington, Benjamin Franklin, Kant, Fichte, Schelling, Hegel, Wellington und nicht zuletzt auch unser Bruder Blücher.



Wappen des Fürsten Blücher von Wahlstatt

Wir können also vermuten, dass er unserer jetzigen geistig ethischen Haltung sehr wahrscheinlich mehr verbunden war, als es auf den ersten Blick in den Rückspiegel von etwa 250 Jahren erscheint.

Ein Blick in die Literatur belegt dies.

Br. Blüchers Persönlichkeit als Feldherr ist vielfältig beschrieben und nachzulesen. Ich möchte lediglich auf ein paar Charakteristika eingehen, welche offenbar mit seinem Leben als Freimaurer korrelieren.

Blücher war bei der Truppe beliebt. Er führte seine Soldaten schon vor der Militärreform 1807 ohne körperliche Strafen. Das war etwas Neues.

Er finanzierte teilweise Familien gefallener Soldaten, bezahlte einen Arzt aus Neustadt, um die Armen zu behandeln.

Die Menschen waren ihm nicht gleichgültig.

Kindern aus seiner Emmericher Nachbarschaft brachte er Geschenke mit, scheute keinen Menschen und sagte geradeheraus, was er dachte. Er führte eine weitere Neuerung ein, einen Sanitätsdienst, der sich nicht nur um die eigenen Verwunde-

Zeichnung: „Blücher und wir“

Von Bruder Harald Heger, Redner der Loge Pax Inimica Malis Nr. 160 Emmerich

ten kümmerte, sondern auch um die des Feindes. Dies zeigt, dass ihm die Folgen der Kriege nicht gleichgültig waren, dass er trotz der schweren militärischen Aufgaben einen mitfühlenden Kern hatte. Dafür spricht auch die Tatsache, daß er zeitweise viel trank und spielte. Das belastende Erlebte zu verarbeiten war offenbar nicht so einfach.

In Emmerich und in der Emmericher Loge war er gerne und eifrig, holte auch seine Familie hierher und führte seine Söhne und einige Offiziere unserer Loge zu.

Wie eng seine Einstellung und sein Erleben der Freimaurerei mit uns heute ähnlich sind, lässt sich aus seiner berühmten Rede in der Loge in Bautzen, 18. September 1813 ermessen.

„Ich habe von Jugend auf die Waffen für mein Vaterland geführt und bin darin grau geworden; ich habe den Tod in seiner fürchterlichsten Gestalt gesehen und sehe ihn noch täglich vor Augen; ich habe Hütten rauchen und ihre Bewohner nackt und bloß davongehen sehen, und ich konnte nicht helfen.

So bringt es das Treiben und Toben der Menschen in ihrem leidenschaftlichen Zustand mit sich.

Aber gerne sehnt sich der bessere Mensch aus diesem wilden Gedränge heraus, und segnend grüße ich die Stunde, wo ich mich im Geiste mit guten, treuen Brüdern in jene höhere Regionen versetzen kann, wo ein reines, helles Licht uns entgegenstrahlt.

Heilig ist mir daher die Maurerei, der ich bis zum Tode treulich anhängen werde, und jeder Bruder wird meinem Herzen stets teuer und wert sein.“

Zeichnung: „Blücher und wir“

Von Bruder Harald Heger, Redner der Loge Pax Inimica Malis Nr. 160 Emmerich

Diese Aussage verstehe ich als maurerisches Erbe, welches uns Bruder Gebhard Leberecht Blücher hinterlassen hat.

Direkt und unmittelbar fordert es mich als Bruder zur maurerischen Reflektion der eigenen Gedanken und Gefühle auf.

Er stellt mich/uns vor die Aufgabe, seine Aussage in Bezug zu setzen; zur heutigen Situation, zu mir selbst im Kontext der jetzigen Zeit.

Br. Harald Heger,
Redner der
Freimaurerloge
Pax Inimica Malis



Instruktion | Lehrling

von Br. Markus G. Schlegel

Aus dem Klappentext:

In sieben Vorträgen führt Bruder Markus Schlegel den Lehrling Stück für Stück in die Freimaurerei ein. Hierbei werden allen üblichen Lehrsätze in die Instruktionen integriert und ausführlich erläutert. **Die Vorträge sind zum lesen, aber auch zum Vortragen in der Loge**, durch den Werkmeister oder vom Bürgen im persönlichen Gespräch mit dem neuen Bruder geeignet. Es wird darauf geachtet, ausschließlich Inhalte des Lehrlingsgrades zu vermitteln. Der dritte, vierte und fünfte Vortrag verfolgen die Idee, dass das freimaurerische Ritual auf mehreren Verständnisebenen wahrgenommen werden kann. Daher liegt bei diesen Vorträgen der Schwerpunkt auf der Aufnahmehandlung im wörtlichen, philosophischen bzw. spirituell-geistigen Sinn.

- Aufbau des Rituals, die Öffnung und Schließung.
- Die Aufnahme im wörtlichen Sinne.
- Die Aufnahme im philosophisch-sittlichen Sinn.
- Die Aufnahme im spirituell-geistigen Sinn.
- Die Winkelwaage.
- Die Form und Maße einer Loge.

Ein Buch kostet 21,00 Euro.

Mitglieder zahlen 18,50 Euro.

11 Bücher kosten den Preis von 10.

Jeweils zzgl. Versand von 2,95 Euro.

Jetzt bestellen über

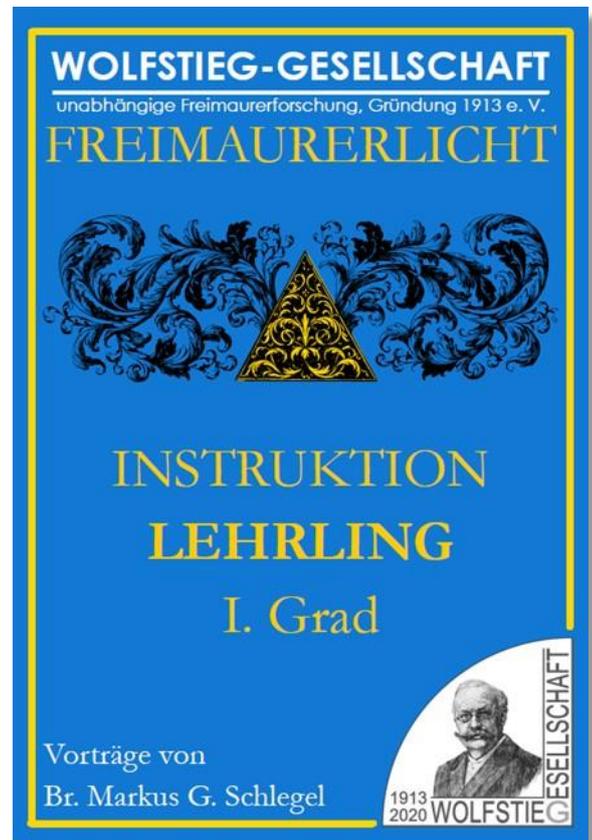
Shop@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Infobox:

Br. Markus G. Schlegel



https://www.freimaurer-wiki.de/index.php/Markus_G._Schlegel



Abordnungsleiter Kanada

Christian Rohrig ist der Neue

Br. Christian Rohrig

E-Mail-Adresse: Kanada@Wolfstieg-Gesellschaft.org



Br. Christian Rohrig ist vor Jahrzehnten mit seiner Familie nach Kanada ausgewandert. Seit 2016 Freimaurer-Meister. Er war seit längerem auf der Suche nach freimaurerischen Inhalten im Online-Format; denn in Kanada konnte er nur auf französisch- oder englisch-sprachige Formate zurückgreifen. Während der Pandemie kam er dann mit der Wolfstieg-Gesellschaft in Berührung und wurde zu einem der treuesten Teilnehmer; trotz Zeitverschiebung.

Der WSG-Vorstand freute sich sehr als er sich bereit erklärte, die Abordnung in Kanada zu übernehmen, denn die WSG-Inhalte überzeugen über den deutschen Sprachraum hinaus.

Br. Christian Rohrig kommt ein bis zweimal im Jahr nach Deutschland und besucht u.a. dann die WSG-Strategie-Meetings. Er ist in Kanada sehr aktiv für die Wolfstieg-Gesellschaft unterwegs und bringt immer wieder gute Ideen aus dem Ausland mit.

Herzlich willkommen in der Riege der Abordnungsleiter und in der WSG-Familie!

Infobox:

Abordnung Kanada

Kanada@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Christian Rohrig



DIE BAUHÜTTE

Organ für die Gesamt-Interessen der Freimaurerei.

Wöchentlich eine Nummer.

Preis des Jahrgangs 10 M.
Direkt unter Streifenband:
Inland 11 M. 50 Pf.
Ausland 12 M. 60 Pf.

Herausgegeben

von der aus Br. Freimaurern gebildeten Aktien-Gesellschaft
„Bauhütte“.

Expedition in Frankfurt a. M.

Quastraße
B.Z.L.
Anzeigenpreis:
Für die gespaltene Zeile
EIGENTHUM DER LOGE
* * * * *

Licht, Liebe, Leben.

Verantwortlicher Redakteur: Br Reinhold Mahlau.

Weisheit, Stärke, Schönheit.

№ 9.

Frankfurt a. M., den 27. Februar 1904.

47. Jahrgang.

Inhalt: Die Bedeutung des Humanitätsgedankens für die Freimaurerei. Vortrag in der ersten Aufnahme-Loge 1904 am 11. Januar, gehalten von Br Dr. M. Radziejewski, Zug. Mstr v. St. der Loge „Friedrich Ludwig Schröder“, Berlin. — Die Herder-Feier in der Grossen Loge „Royal York z. Fr.“ in Berlin. — Liebe. Gedicht. Von Schleiermacher. — Logenberichte und Vermischtes: Berlin. Paris. Das Bild Washingtons. — Logen-Arbeiten. — Literarische Besprechungen. — Anzeigen.

Die Bedeutung des Humanitätsgedankens für die Freimaurerei.

Vortrag in der ersten Aufnahme-Loge 1904 am 11. Januar, gehalten von Br Dr. M. Radziejewski, Zug. Mstr v. St. der Loge „Friedrich Ludwig Schröder“, Berlin.

Das alte Jahr, meine geliebten Brüder, schloss unter den Auspizien Herders; die gesamte deutsche Kulturwelt beeilte sich, seiner mit Ehrerbietung, Bewunderung und Begeisterung zu gedenken, ohne dass die meisten, selbst unter den Gebildeten, etwas mehr von ihm wussten, als dass er zu den Geistesheroen Weimars einst gehörte und fortan zu den sogenannten klassischen Dichtern Deutschlands gezählt wird. Den Menschenfreund unter uns aber beschlich in jener Festwoche das traurige Gefühl, dem Lessing einmal kurz und klar hinsichtlich Klopstocks Ausdruck verlieh, als er sagte:

„Wer wird nicht einen Klopstock loben?
Doch wird ihn jeder lesen? nein,
Wir wollen weniger erhoben
Und fleissiger gelesen sein.“

Wenn auch um manches besser, aber ähulich erging es bisher unserem Herder; in der Tat unserem Herder, denn er gehörte zu uns mit seinem ganzen Wesen, nicht nur durch seine Mitgliedschaft zum Freimaurerbunde. Man sprach stets von dem grossen Dichter Herder, aber des bahnbrechenden Humanisten geschah nur selten Erwähnung, wiewohl gerade diese Geistes- und Herzensbetätigung seine stärkste, lichtvollste Seite war. Er prägte zwar nicht das Wort Humanität, aber mit der bisher von nur wenigen erreichten Klarheit seiner Auffassung und der ausserordentlichen Tiefe seiner Kenntnisse wusste er diesem Worte Bedeutung und Ansehen zu verschaffen, dass es im Fluge gewissermassen durch die gesamte kulturbedürftige Welt eilte, ja sogar wie heute, so schon seit Jahren im Vordergrund jeglichen menschlichen Empfindens und Handelns steht und in erster Reihe vor allen Dingen ein Palladium der Freimaurer bildet. So lange es eine K. K. geben wird, werden die Werke Herders mit ihr hehrstes Denkmal bilden, und ganz be-

sonders in unserer Hamburger Lehrart, deren ergreifendes, tiefdurchdachtes und gewissermassen ideell durchlebtes Ritual des III. Grades er mit seinem Freunde Friedr. Ludwig Schröder gemeinsam schuf. So lebt er in uns und mit uns und den kommenden Generationen ewig jung, ewig blühend, ewig begeisternd fort; und wenn unser Hamburger System keinen weiteren Grund wüsste, aus welchem es sich als ein humanistisches bezeichnete, aus diesem Bündnis innerster Wesenheit mit Herder heraus allein entspringt bereits die Berechtigung für diese Auffassung; aus dem Herder-Schröderschen Freundschaftsbündnis erwuchs unsere Lehrart als der maurerische Ausdruck seiner Humanitätslehre. — Deshalb darf es niemand wunder nehmen, wenn nach dieser Richtung im idealen Streite der Meinungen gerade unsere Kunstjünger auf der Warte erscheinen, um von Zeit zu Zeit wieder daran zu erinnern, dass Herder seinerzeit seine Ideen über Humanität als Richtschnur nicht nur für die Anhänger Schröders, sondern für die Maurerei der gesamten Systeme aufgestellt hat, nicht etwa als ein Problem, sondern als eine fundamentale mathematische Grösse, mit der vor allen Dingen der ideale Tempel Salomos, der unermessliche Bau irdischer Glückseligkeit, aufgeführt werden muss. Und doch —, so überzeugt auch diejenigen Systemvertreter, welche die Andersonschen „old charges“ vom humanistischen Standpunkt aus zu betrachten gewohnt sind, von der Richtigkeit jener Auffassung sind, die Frage, ob Humanität Zweck der Freimaurerei sei, beschäftigt die Maurerwelt heutzutage wieder mehr wie je, zumal die Meinungen über die wahre Bedeutung des Wortes noch auffallender geteilt zu sein scheinen.

„Es trägt Verstand und rechter Sinn
Mit wenig Kunst sich selber vor;
Und wenss euch ernst ist, was zu sagen,
Ists nötig, Worten nachzujagen?“

Diese Worte Goethes dürften die Situation einfach, und klar kennzeichnen, in der wir uns hierbei befinden, da für uns hier das Wort Humanität nach unserer Idee von den drei grossen Lichtern der Freimaurerei ge-

wissermassen so in succum et sanguinem übergegangen ist, dass uns ein Zweifel über seine Bedeutung gar nicht mehr aufsteigen könnte, dasselbe uns vielmehr bereits als ein Vadamecum in der Handhabung der K. K. gilt. Wir selbst brauchen das Wort Humanität innerhalb unserer maurerischen Lehre gar nicht mehr, weil wir dasselbe hinsichtlich seiner Bedeutung für die Entwicklung unserer Aufgaben nicht als irgend eines der Hilfsmittel, sondern als die Basis ansehen, auf der wir den grossen, fernen maurerischen Zielen zustreben; und wenn ich mir die Maurerei als einen Körper vorstellen darf, so bildet die Humanität gewissermassen das Herz, dessen Stillstand den Tod aller übrigen Organe hervorruft. Der Ausfall oder auch nur das Stagnieren seiner Funktionen hat schwerste rückwirkende Kraft bis in die äussersten Teile des Gesamtorganismus; so wird auch nur durch ein Vernachlässigen der Humanität die Maurerei zu einem schwachen Zerrbild, das den zahlreichen Anfechtungen der Aussenwelt nicht standzuhalten vermag und, wie leider bereits die Geschichte nachweist, zu Boden selbst gerissen wird. Anderen maurerischen Ideen die Humanität als weniger bedeutend hintan zu ordnen, ist also kaum angängig; denn jede Religion lehrt: liebe Gott über alles; sie führt uns heraus aus dieser Welt, — in der wir vor allen Dingen die uns durch und mit der Geburt auferlegten Pflichten einer edlen Erhaltung des Lebens zu erfüllen haben —, um uns für ein zukünftiges Leben im Jenseits vorzubereiten, das wir vielleicht ahnen, träumen, wünschen, aber niemals in seiner wahren Gestalt zu erfassen vermögen. Wir werden also von dem Gedanken an die uns umgebende, mitliebende, mitarbeitende, mitsorgende Menschheit abgelenkt in das Reich der Hoffnungen, der Wünsche und des Trostes; aber wir sollen doch mit Hilfe der Freimaurerei bereits auf Erden Glückseligkeit fördern, wie es in den „old charges“ heisst. Deshalb kann die Religion niemals das wichtigste Organ der Freimaurerei sein, wohl aber die Humanität, die da lehrt: liebe deinen Nächsten wie dich selbst, liebe die Menschen, liebe die Geschöpfe, denke daran, dass du ein homo bist, d. h. zwar vom Boden stammend, aber im weiteren, höheren Sinne, dass du das letzte, d. h. edelste Geschöpf dieser Erde darstellst, welches durch diese Kennzeichnung die Verpflichtung hat, sich immer höher, edler, humaner zu entwickeln, wie es dasselbe in seiner bevorzugten aufrechten Haltung der Gr. B. a. W. gelehrt hat, aufwärts zum Licht. — Wohl haben sich unsere Zeitgenossen diese Erkenntnis zu eigen gemacht, aber noch Kant zählt das Wort Humanität zu jenen drei Worten — deren beide andere Popularität und Liberalität sind —, welche für den Deutschen, der keine andere Sprache gelernt hat, völlig leerer Schall sein sollen. Sie hätten einen fremden, vornehmen, wohltonenden Klang, wirkten auf diese Weise bestechend, und gewöhnten die Menschen stillschweigend und blind an irgend eine willkürliche Erklärung derselben zu glauben, während sie selbst sich vielleicht etwas ganz anderes darunter vorgestellt hätten. Aber wie gewöhnlich, so auch hier; andere Zeiten, andere, geklärtere, eindeutige Auffassungen und infolgedessen präzisere Handhabung einzelner Begriffe, deren Durchleuchtung erst unseren

fortgeschritteneren Kenntnissen möglich war. Wir übersetzen heute Humanität nicht mehr mit Menschlichkeit; das würde nicht mehr besagen, als dass man ein Mensch mit seinen Eigentümlichkeiten ist und kein Tier; dies war auch die Auffassung der Römer, aus deren Sprachschatz das Wort genommen ist; daher kam es, dass man im Mittelalter, in welchem man bei der Erklärung der Begriffe in seinem Denken und Streben mit einem Auge auf den alten Latinismus blickte und mit dem andern auf die christliche Lehre, allmählich mit dem Worte Humanität die dem Menschen eigene natürliche Weise bezeichnen wollte, seinen Geist sowohl zu erheben, wie sein Herz zu befriedigen, Eigenschaften, die den gebildeten Menschen vorzüglich auszeichnen. So ging neben der Bedeutung des gefühlvollen, zarten Wesens, der gemeinschaftlichen Empfindung für Wohl und Wehe, auch die Charakteristik des durch Erfahrung und Wissenschaft gebildeten Geistes unter jenem Worte einher; und so kommt es, dass durch die Ausbildung in Geschichte, Philosophie, Sprachlehre, Dichtkunst diese den Namen der humanistischen Wissenschaften noch heute haben. Die Philosophen begriffen unter dem Worte zwei hervorstechende Merkmale, nämlich das Schicksal, das von der Vorsehung bestimmte Los des Menschen in seinem irdischen Wirken, und zweitens die praktische Folge aus dieser Erkenntnis: die Ruhe, Milde, Standhaftigkeit und Fassung, dieses Los unabänderlich zu ertragen und sich dem Uebermenschlichen ehrfurchtsvoll unterzuordnen. Anders die Kirche; für sie war das Göttliche auf dieser Welt das Bedeutendste, allein Massgebende und einzig zu Erstrebende; an der menschlichen Natur sah sie zumeist nur die Schwachheit, Gebrechlichkeit, Beschränktheit und Sündhaftigkeit, so dass das Wort Humanität für sie nicht den hohen, aufstrebenden, sondern mehr den dem Menschen eigentümlichen, durch die Sünde im Paradies ererbten, verdammten Charakter hat. Da kam endlich Lessing, um mit der Schärfe seines Verstandes und der Wucht reicher, wissenschaftlicher Kenntnis den Begriff Humanität zu durchleuchten; einen Beleg seines bestechenden Gedankenganges finden wir ja in „Ernst und Falk“ wieder; und nicht nur dieses, sondern wir erfahren zugleich daraus, welchen Wert und Bedeutung seine Zeit der beginnenden geistigen Aufklärung gerade der Zukunft reiner Erfassung und Betätigung des Wortes Humanität beilegte, und begreifen, wie sehr gerade die damals sich glänzend emanierende Freimaurerei mit der Erhaltung, Entwicklung und Kräftigung dieses hervorragenden Wortes verknüpft sei. Auf Lessing folgte Herder und baute dem Begriffe Humanität ein strahlendes Denkmal für alle Zeiten und alle Völker, als ein wahrer und kraftvoller Prophet desselben. War es nur Menschlichkeit, deren Sinn und Wesen die Freimaurerei für das Wort Humanität und seinen ewig strahlenden Ruhm gewinnen musste, um es auf seine Fahne zu schreiben, oder war es mehr? Etwa Menschenliebe, Menschenwürde, Menschenrechte, Menschenpflichten, oder alles zusammen? Antwort darauf finden wir in unserer glänzend systematisch und unendlich philosophisch aufgebauten Symbolik: an der Säule der Schönheit lehnt die Menschenwürde, sich befreiend von den Schlacken,

die das Tierische aus der Entwicklungsperiode im Individuum zurückgelassen hat, Kunst und Wissenschaft an sich ziehend, Anmut und Grazie im Denken und Empfinden austeilend, Milde und Verzeihung gewährend:

„Lasst uns süßes Mitleid üben
Und in dem Gefallenen auch
Den gefallnen Bruder lieben.“

Aber unsere Lehre bietet uns noch mehr, sie führt uns an die Säule der Stärke; sie trägt die hehren Zeichen von Menschenrecht und -Pflicht; sie spornt zur Arbeit, zur Tat, zu höherem Streben:

„Nur wenn das Streben tof,
Sprichts Leben voller Hohn
Verbittert zu sich selbst:
„Undank war stets mein Lohn!“
So lang das Streben lebt,
Blüht in der Brust die Welt, —
Streben ist Sonnenschein,
Der diese Welt erhält.“

Und dieser Sonnenschein, der von der Säule der Stärke ausgeht, und der doch nur ein Teil des Abglanzes ist, der in dem Begriffe Humanität seinen Brennpunkt hat, er leuchtet herüber zur Säule der Weisheit, der Wahrheit, der Menschenliebe, die gleichmässig, ob hoch oder gering, jung oder alt, reich oder arm, nur die Menschheit selbst als Ganzes umfasst und sich bemüht, den schweren Weg von der Wiege bis zum Grabe, durch die Täler der Sorge wie über die Berge der Freude leicht und erträglich zu machen:

„Und säng' ich auch mit Engelszungen,
Dein Loblied säng' ich würdig nicht!
Du bist das schönste Lobgedicht,
Das die Natur sich selbst gesungen.“

So klingt bei Br Rittershaus das hohe Lied der Menschenliebe; wohl ist sie das schönste Lobgedicht der Natur, aber nicht das einzige, wie wir eben gesehen haben; auch sie ist nur ein Teil des maurerischen Humanitätsbegriffes. Und wenn wir nun versuchen, uns, als das vom Schöpfer bevorzugte Erdengeschlecht, in die Mitte dieses Säulendreiecks zu stellen und den allumfassenden Kreis um dasselbe zu schlagen, so vollziehen wir es in menschlichem Seelenadel, der alle Radien des Humanitätskreises in sich schliesst, jenem Adel, in dessen Auf- und Ausbau mitzuwirken wir bei unserer Aufnahme in den Bund einst alle gelobt haben. Deshalb streben wir Freimaurer auch nicht nur nach der Entwicklung von Wohlfahrtseinrichtungen, weil wir lehren, dass diese Vorzüge nur Teile des Humanitätsgedankens oder besser Aeusserungen desselben sind; deshalb räumen wir auch der Poesie, Musik, Philosophie und Geschichte einen breiten Raum in unseren Arbeiten ein, weil wir sie für wesentliche Glieder der Humanitätslehre halten; deshalb erklären wir in unserem Brauchtum die Stunde der Freude gleich würdig derjenigen des Ernstes, weil sie Förderungsmittel zur Humanitätsentwicklung sind; aber alle diese Erwägungen, Unternehmungen und ethisch-ästhetischen Genüsse werden von einem tiefwurzelnden und weitausschauenden inneren Moment geleitet, der Humanität an sich, d. h. des mensch-

lichen Seelenadels. Die Seele des Menschen, hineingelegt in sein Denken und Empfinden, sich widerspiegelnd in seinen Handlungen und ihn fortreisend zur Begeisterung, zum Kampfe für Kulturbewegung und Ideale, sie ist das treibende Agens des höheren menschlichen Lebens, das sich frei zu machen bestrebt von den Eigentümlichkeiten, welche an die Stufenleiter tierischer Entwicklung erinnern. An dieser Stelle menschlichen Bemühens setzt die K. K. ein und wird somit die vornehmste Hüterin, Beschützerin und Förderin der Humanität, indem sie dieselbe durch das ihr allein eigenartige Gebrauchtum adelt. Wohin auch unser kunstverständiges Auge blickt, überall tritt uns ihr Walten, Mahnen, Belehren entgegen. Wir dachten vorhin an ihre Beziehung zu den drei grossen Lichtern oder den drei Säulen, und finden sie auch in der Gesellschaft der drei kleinen Lichter wieder: Wie die Sonne gleichmässig für alle Erdenkinder den Tag erleuchtet und ihnen belebend, warm in das Herz hineinblickt; wie der Mond die Nacht erhellt und uns den Weg aus dem Dunkel des Aberglaubens, der Unduldsamkeit und Unwissenheit zur Klarheit, Wahrheit und Naturerkenntnis freimacht; wie endlich der Meister v. St. durch Lehre und Betätigung maurerischer Grundsätze die Bruderschaft auf der rechten Bahn zu durchgreifender und überzeugter Würdigung der hohen Bedeutung der K. K. für die wahre Auffassung des Lebens erhält; — so hören wir überall, wie aus diesen kurzen Hinweisen auf tiefdurchdachte und erprobte Symbolismen Humanität zu uns spricht, und enger fühlen wir uns, zielbewusster und stärker miteinander als wahre Brüder einer Idee verbunden, wie es Goethe ausdrückt:

„Und war es endlich dir gelungen,
Und bist du von Gefühl durchdrungen:
Wer fruchtbar ist, allein ist wahr; —
Du prüfst das allgemeine Walten;
Es wird nach seiner Weise schalten;
Geselle dich zur kleinsten Schar.“

Nun meine Brüder, wir haben uns zu kleinster Schar bei einander gesellt, weil wir sahen, dass die K. K., nach ihrer Weise schaltend und waltend, reif genug ist, uns den Weg wenigstens zu zeigen und zu erhellen, der nach dem von allen in ernstesten Stunden erstrebten Ziel führt: zu irdischer Glückseligkeit aller Menschenkinder. Vermag eine solche Tat die Religion? Sehr wohl, wenn sie sich der Humanität anschliesst und nicht zur Konfession sich umgestaltet, die da sagt: liebe unseren Gott, und nicht Gott überall; wie singt doch Rückert:

„Gott ist von keinem Raum, von keiner Zeit umzirt,
Dein Gott ist da und dann, wo er und wann er wirkt.“

Und diese Auffassung von Gott und seiner Bedeutung für Leben und Tod des Menschengeschlechtes, sie ruht ja doch allein in der menschlichen Seele, die eben der Ausdruck göttlichen Wirkens ist; je mehr dieselbe sich veredelt, je mehr sie an sich selbst arbeitet zu immer reinerer Höhe, zu klarer Auffassung ihres eigenen Ichs, also der Bestimmung des Menschen, desto tiefer wird auch die wahre Bedeutung des ehemaligen Fremd-

wortes Humanität überall in das innerste Wesen der Menschheit dringen, als Begriff für den Adel, der in einer Menschenseele sich entfaltet. — Dankbar und verständnisinnig, freudig erhoben und geläutert wird dann in fernen Zeiten eine veredeltere Menschheit jener einst kleinen, im stillen arbeitenden, aber zielbewussten Gesellschaft gedenken, welche in richtiger Würdigung aller Erscheinungen in Natur, Religion, Charakterstärke und sie zusammenfassend in ihrer Lehre in dem Worte Humanität dieselbe auf ihr Panier erhob, nämlich des weltumfassenden Freimaurerbundes. — Darum, meine Brüder, wes Standes, Ranges, Alters und Beschäftigung wir auch sein mögen, halten wir fest zu einander und für einander in Ueberzeugung und Erkenntnis der schlichten Wahrheit maurerischer Arbeit nicht nur zu unserem Heile, sondern auch zu dem aller folgenden Geschlechter.

Und wie von alters her, im stillen
Ein Liebeswerk nach eigenem Willen
Der Philosoph, der Dichter schuf,
So wirst du schönste Gunst erzielen:
Denn edlen Seelen vorzufühlen,
Ist wünschenswertester Beruf.

Infobox:

[Alle Ausgabe der Bauhütte](#)
[Verein Deutscher Freimaurer](#)
[Freimaurer-Wiki: Bauhütte](#)
(Auszug aus dem Freimaurer-Wiki)

Deutsche freimaurerische Zeitschrift "Die Bauhütte" Bearbeiten begründet von Findel(s.d.) im Jahre 1858. Die Eigenart der Persönlichkeit Findels gab der Zeitung eine besondere Bedeutung. In diesem Blatte vereinigte das junge freimaurerische Deutschland alle Elemente, die an einer Weiterentwicklung der deutschen Freimaurerei Interesse zeigten. Findels geübte, aber auch sehr spitze Feder gab der Zeitung "Die Bauhütte" einen besonderen Reiz. Die älteren Jahrgänge haben in mancherlei Beziehung auch heute noch, besonders in den Beiträgen Findels, Michael Georg Conrads u. a. Aktualität. 1891 kam Findel in Geldschwierigkeiten. Ein Kreis von Freunden des Blattes, Gustav Maier, Fritz Auerbach, Ludwig Bangel u. a., gründeten daher eine Aktiengesellschaft zum Vertriebe der Zeitung, wobei deren Sitz von Leipzig nach Frankfurt verlegt wurde und Professor Gotthold deren Leitung übernahm.

Termine

Virtuell und in Präsenz - Wir freuen uns auf Euch...

Hier findet Ihr die nächsten virtuellen Termin.

Anmeldung über [virtuell@](mailto:virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org) | [gemischt@](mailto:gemischt@Wolfstieg-Gesellschaft.org) | [Freimaurerinnen@](mailto:Freimaurerinnen@Wolfstieg-Gesellschaft.org)
[@Wolfstieg-Gesellschaft.org](mailto:Wolfstieg-Gesellschaft.org)

Alle Termine unter <https://wolfstieg-Gesellschaft.org/termine/>

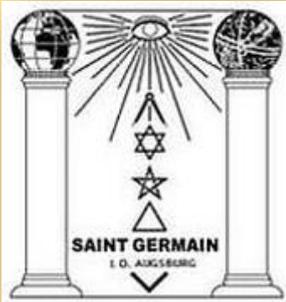


- Immer aktuell
- Auf allen Geräten verfügbar.
- Auch zum Abonnieren für den eigenen Online-Kalender:

[https://calendar.google.com/calendar/ical/
wolfstieg.gesellschaft%40gmail.com/public/basic.ics](https://calendar.google.com/calendar/ical/wolfstieg.gesellschaft%40gmail.com/public/basic.ics)

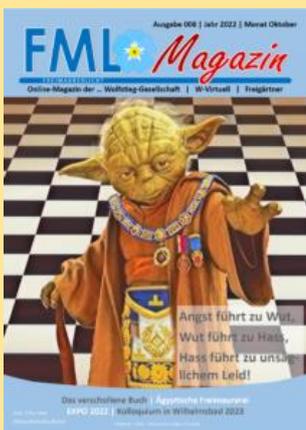
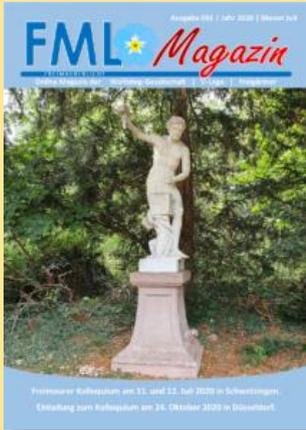
- Alle ehemaligen Termine können auch eingesehen werden.
- Langfristige Planung ist möglich (Safe the Date).
- Schnelle Änderungen sind jederzeit möglich.
- Änderungen sind für alle direkt sichtbar.

Freunde | Sponsoren



Bisherige Magazine

bis Mitte 2023



<https://wolfstiege-gesellschaft.org/magazin-freimaurer/>

Bisherige Magazine

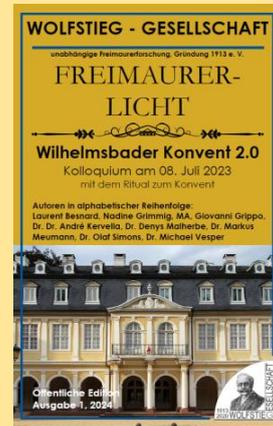
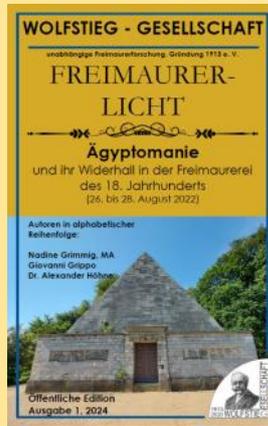
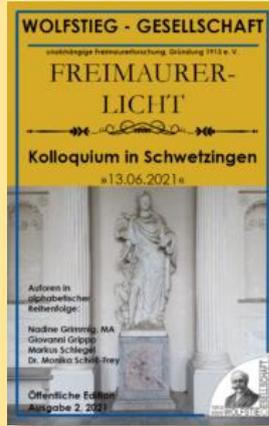
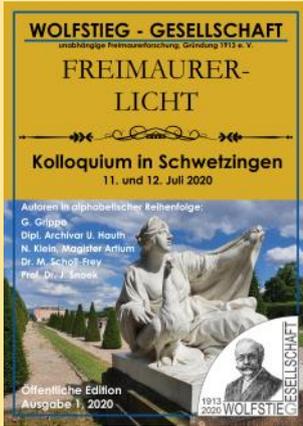
Ab Ende 2023



<https://wolfstieg-gesellschaft.org/magazin-freimaurer/>

FREIMAURERLICHT

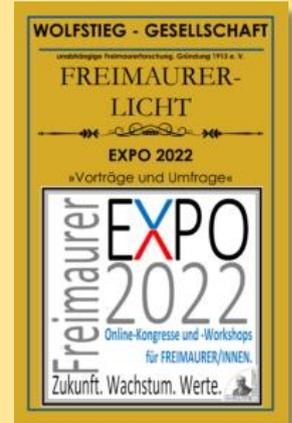
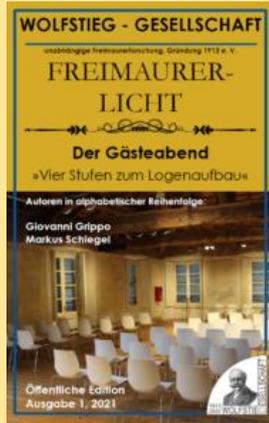
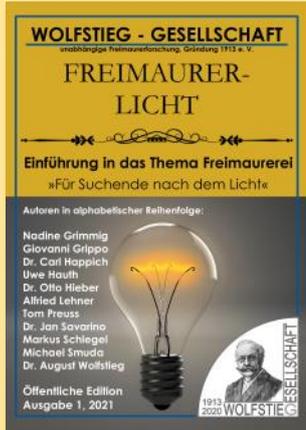
Kolloquien / Berichte



<https://wolfstieg-gesellschaft.org/buecher/>

FREIMAURERLICHT

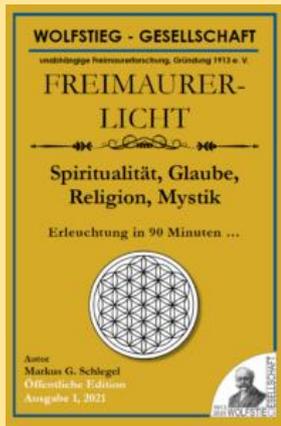
Logenorganisation



<https://wolfstieg-gesellschaft.org/buecher/>

FREIMAURERLICHT

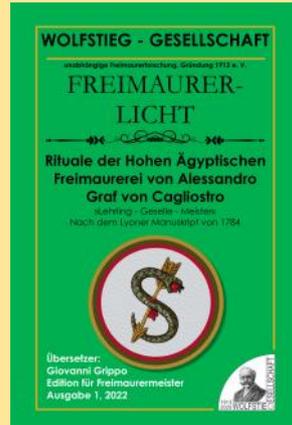
Sonstiges



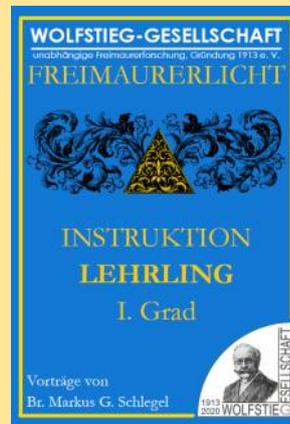
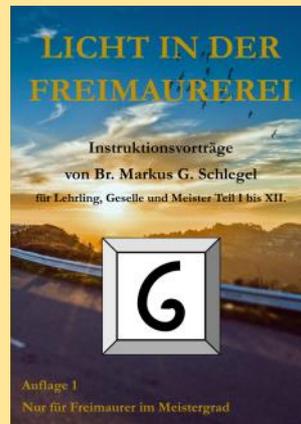
<https://wolfstieg-gesellschaft.org/buecher/>

FREIMAUERERLICHT

Rituale



Instruktionen



<https://wolfstieg-gesellschaft.org/buecher/>

Abordnungen und Kontakt

Verein

Vorstand@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Kontakt@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Abordnungen

Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Freimaurerinnen@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Gemischt@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Nordrhein@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Berlin@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Hamburg@Wolfstieg-Gesellschaft.org

rheinmain@wolfstieg-gesellschaft.org

rheinmosel@wolfstieg-gesellschaft.org

rheinneckar@wolfstieg-gesellschaft.org

bodensee@wolfstieg-gesellschaft.org

oberbayern@wolfstieg-gesellschaft.org

sachsen@wolfstieg-gesellschaft.org

Schweiz@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Brasilien@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Bulgarien@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Oesterreich@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Kanada@Wolfstieg-Gesellschaft.org

MITGLIED WERDEN

Jede Gesellschaft, jeder Verein oder jede Loge ist nichts ohne ihre passiven und aktiven Mitglieder.

Sie wollen uns, eine Freimaurerloge oder die Freigärtnerei unterstützen?

Hier finden Sie die Mitgliedsanträge:



<https://wolfstiege-gesellschaft.org/mitgliedschaft/>



<https://freigaertner.org/mitgliedschaft/>

Gerne leiten wir Ihre Anfrage auch an unsere Mitglieds- und befreundeten Logen weiter:

Loge-finden@Wolfstiege-Gesellschaft.org

In der Vielfalt liegt das Potential,
gemeinsam etwas zu bewirken.

Letzte Seite

Von Br. Markus G. Schlegel

EIN AUSBLICK AUF 2025

Im kommenden Jahr wollen wir den Fokus auf Praxisthemen legen:

Freimaurerei in der Praxis
Persönlichkeitsentwicklung
Achtsamkeit
Resilienz

Quellen | Hinweise | Sonstiges

Titelbild: Bearbeitet von der Wolfstiege-Gesellschaft

Quelle: Pixabay.de, Illustrationen / Bilder: Pixabay.de, Markus G. Schlegel, Alexander Griesbach, Nadine Grimmig, Giovanni Grippo, Karl Halberstadt, Freigaertner.org, JL Pax Inimica Malis Emmerich, Christoph Röpke, Wolfram Arton, Ruth Alder, Ben Quick, Facebook.com, Harald Heger, Christian Rohrig, Wolfstiege-Gesellschaft e. V., Wikipedia, Siegel und Logos der jeweiligen Logen, Amazon.de.

